

für den Landkreis Elbe-Elster, 22. Juni 2016



Seite 2

## Herzlich willkommen hieß es im Schliebener Land zum Tag der Bundeswehr 2016

Die Besucher in Schlieben fanden eine Vielfalt an Großgerät der Bundeswehr vor. Dazu gehörte der Transporthubschrauber CH 53. Dieser militärische Mehrzweck-Hubschrauber des US-amerikanischen Herstellers „Sikorsky Aircraft“ war in Aktion zu sehen sein - inklusive Überflug und Landung.

Seite 10



In den kommenden Jahren entsteht an der Heinrich-Heine-Straße 42 in Bad Liebenwerda ein neues Schulgebäude. Der Landkreis baut dort die neue Oberschule „Robert Reiss“, die an die Stelle des aktuellen Schulbauwerks treten wird.

Seite 18



Musik vom Feinsten gab es am 9. Juni im Bürgerzentrum Herzberg zu hören und zu sehen. Die besten Solisten aus dem Landkreis Elbe-Elster waren zum Preisträgerkonzert der Bundes- und Landespreisträger angereist.

Seite 7



Unter dem Motto „Mitten in der Gesellschaft“ setzte der Pflegestützpunkt des Landkreises Elbe-Elster die im vergangenen Jahr begonnene Konzertreihe für Demenzerkrankte, Pflegebedürftige, deren Angehörige sowie alle Musikinteressierten fort.

- Anzeige -

# Herzlich willkommen hieß es im Schliebener Land zum Tag der Bundeswehr 2016

Rund 10.000 Gäste erlebten Vielfalt der Streitkräfte an einem Ort



Der Tag der Bundeswehr begann mit einer Kranzniederlegung durch eine Ehrenformation an der Gedenkstätte des Schliebener Friedhofs. Hierbei wurden die Gebeine von zwei deutschen Soldaten von Hillmersdorf nach Schlieben umgebettet. Die desertierten Soldaten wurden in Hillmersdorf entdeckt, erschossen und beige-setzt. Sie ruhen jetzt neben weiteren Gräbern mit der Aufschrift „unbekannter Soldat“

Anlässlich des 60-jährigen Bestehens gab es 2015 erstmals einen bundesweiten „Tag der Bundeswehr“, an dem sich die Dienststellen an zahlreichen regionalen Standorten auch als attraktiver Arbeitgeber mit Hunderten spannenden zivilen und militärischen Berufen präsentierten. Am 11. Juni 2016 konnten sich zum zweiten „Tag der Bundeswehr“ an 16 Standorten in ganz Deutschland wiederum tausende Interessierte ihr eigenes Bild von der Bundeswehr und ihrer Leistungsfähigkeit machen. Das Landeskommando Brandenburg lud in den Landkreis Elbe-Elster nach Schlieben ein. Die Brandenburger Kleinstadt verwandelte sich in einen Standort der Streitkräfte. Das Militär zeigte seine Vielfalt und veranstaltet mit der Amtsverwaltung sowie den „Blaulicht“-Organisationen einen Erlebnistag für die ganze Familie. Das Ziel war klar: „Die Besucher sollen sich wohlfühlen, eine moderne Bundeswehr sehen, sie anfassen und viel erleben“, frohlockte der Presseoffizier des Landeskommando, Oberstleutnant Uwe Nowitzki. Der stellv. Inspekteur der Streitkräftebasis, Generalleutnant Peter Borger, sagte

zur Eröffnung: „Die Bundeswehr fühlt sich mit ihrer herzlichen Aufnahme sehr wohl in Schlieben. Wir wollen nicht nur Militärtechnik präsentieren, wir wollen den Bürgern aus Elbe-Elster Gelegenheit geben mit Menschen in Uniform zu sprechen, die für die gesamte Gesellschaft und für jeden einzelnen davon ihren Dienst an der Waffe tun. Viele auch in Einsatzgebieten rund um den Globus“. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski äußerte sich sehr froh über die Entscheidung der Standortwahl nach Schlieben und dem Zusammenfinden von Militär und Zivilgesellschaft. Ihm gaben die rund 10.000 Besucher Recht, die bis in den Abend nach Schlieben kamen um zu sehen, anzufassen und mit den Soldaten ins Gespräch kamen. Schlieben wurde erstmalig zum Austragungsort - und die Bundeswehr fuhr eine ganze Menge auf. Zu sehen waren u. a. ein gepanzertes Transportfahrzeug Boxer, der größte Transporthubschrauber der Bundeswehr, die CH-53, ein Transportpanzer Fuchs, der Raketenwerfer Mars sowie der Waffenträger Wiesel. Als Großgerät die Panzerhaubitze 2000 und die Mikroaufklä-

rungsdrohne Mikado sowie der Infanterist der Zukunft. Die Besucher hatten die seltene Gelegenheit, mit Militärfahrzeugen durch hügeliges Gelände zu brettern. Die Logistiker des Logistikbataillons 172 aus Beelitz stellten hierzu allen Motor-Interessierten die Einsatzfahrzeuge der Bundeswehr zum Mitfahr-Parcours, darunter das gepanzerte Transportfahrzeug EAGLE, das Allschutz-Transport-Fahrzeug vom Typ DINGO und den Nissan PATHFINDER als Verbindungs- bzw. Feldjägersdienstfahrzeug zur Verfügung. Daneben stellten sich Spitzensportler aus den eigenen Reihen vor, das mobile Beratungsteam bot Karriereöglichkeiten an, Rettungsdienste oder Luftwaffe - sie alle kamen nach Schlieben und waren neben der Blaulichtmeile mit Polizei, Feuerwehr, Technisches Hilfswerk und Deutsches Rotes Kreuz Teil der Show. Zu den Highlights zählten auch die Live-Schaltung nach Afghanistan, Platzkonzerte mit dem Stabsmusikkorps der Bundeswehr aus Berlin und dem Landespolizeiorchester Brandenburg sowie Auftritte von Musikbands wie Northern Lite aus Erfurt. Auch ein Feldpostamt wie im wahren Einsatz war im Drandorfhof aufgebaut und wurde von der Bevölkerung genutzt. Militärstreifen sicherten den Veranstaltungstag ab. Bereits einen Tag zuvor herrschte in Schlieben Geschwindigkeitsbegrenzung - die Bundeswehr baute ihr Großgerät auf. Die Fernmelder aus Prenzlau richteten eine bewegliche Befehlsstelle („Tactical Command Post“) ein. Die Artilleristen aus Munster positionieren ihr Großgerät. Angehörige der Unteroffizierschule Delitzsch bauten Zelte auf und „lebten übers Wochenende im Felde“. Insgesamt präsentierten sich mehr als 30 Dienststellen der Bundeswehr. Ein umfangreiches und unterhaltsames Bühnenprogramm mit vielen Überraschungen umrahmte die dargestellte Vielfalt der Bundeswehr. (hf)



Das Heer trumpfte mit verschiedenem Großgerät auf, darunter auch die Panzerhaubitze 2000. Dieses gepanzerte Artilleriegeschütz bringt über 55 Tonnen Gefechtsgewicht auf die Waage und wird von einem 1.000 PS starken Motor angetrieben. Die Reichweite der 155-Millimeter-Haubitzen kann unter bestimmten Bedingungen jenseits von 50 Kilometern liegen.



Nicht nur Fahrzeuge und Großgerät interessierte die Gäste, viele Fragen kamen auch zur persönlichen Bewaffnung der Soldaten.



Aus der Kreisverwaltung

## Neues Fahrzeug für Katastrophenschutz in Plessa übergeben

Gerätewagen Sanität für Versorgung und Behandlung von Verletzten vorgesehen



Der Einheitsführer der Schnelleinsatzeinheit Sanität des Landkreises, Ronny Mathews (l.) und seine Mannschaft vom DRK Kreisverband Bad Liebenwerda, Standort Plessa, bekommen von Landrat Christian Heinrich-Jaschinski die Fahrzeugschlüssel ausgehändigt.

Der Landkreis hat in den vergangenen Jahren viel für die Sicherheit seiner Bürger investiert. Dazu gehört zum Beispiel das Umfeld des Feuerwehrtechnischen Zentrums (FTZ) in Herzberg, das derzeit umfangreich ausgebaut wird. Der Landkreis unterstreicht damit, wie wichtig der Brand- und Katastrophenschutz für die Region ist und will diese wichtige Arbeit auch künftig durch neues hochwertiges Equipment unterstützen.

Die Übergabe des neuen Gerätewagen Sanität (GW-San) am 24. Mai in Plessa reiht sich in diese Aktivitäten ein. Der Bund stellt das neue Fahrzeug dem Landkreis Elbe-Elster für den Katastrophenschutz zur Verfügung. „Um die vielfältigen Aufgaben in diesem Bereich wahrnehmen zu können, sind auch entsprechende Einsatzfahrzeuge von enormer Bedeutung. Daher freut es mich, dass der Bund den Gerätewagen Sanität zur Verfügung gestellt hat, den ich hiermit an den DRK Kreisverband Bad Liebenwerda am Standort Plessa übergeben darf.

Ein solches Fahrzeug ist notwendig, aber ich würde mir wünschen, dass es noch lange auf seinen ersten Einsatz warten muss“, so Landrat Christian Heinrich-Jaschinski bei der Schlüsselübergabe.

Der GW-San ist ein Fahrzeug des ergänzenden Katastrophenschutzes des Bundes und als solches einer Medizinischen Task Force (MTF) zugeordnet. Als Aufgabenträger des Bevölkerungsschutzes hat der Bund MTFs aufgestellt. Diese dienen primär dem Bevölkerungsschutz im Verteidigungsfall, sind aber auch für den Einsatz bei Schadenslagen von nationaler Bedeutung (wie Terroranschläge oder Havarien kerntechnischer Anlagen) und in der Katastrophenhilfe im Ausland vorgesehen. Bundesfahrzeuge im Landkreis Elbe-Elster bilden gemeinsam mit Fahrzeugen/ Einheiten aus den Landkreisen Spree-Neiße,

Oberspreewald-Lausitz, Dahme-Spree und der kreisfreien Stadt Cottbus die MTF 18. Darüber hinaus steht das Fahrzeug dem Landkreis Elbe-Elster für den Katastrophenschutz zur Verfügung. Hier ist es der Einheit Sanitätsstaffel II innerhalb der Schnelleinsatzeinheit-Sanität (SEE-San) zugeordnet. Besetzt wird das Fahrzeug (sowohl innerhalb der MTF als auch im Katastrophenschutz des Landkreises) von Helferinnen und Helfern des DRK Kreisverbandes Bad Liebenwerda am Standort Plessa.

Die SEE-San kümmert sich bei Großschadensereignissen, Katastrophen und bei einem Massenansturm von Verletzten um die Versorgung und Behandlung von Verletzten. Gemeinsam mit dem Abrollbehälter Behandlungsplatz 25 und einem weiteren GW-San bildet der neue Gerätewagen Sanität das technische Rückgrat dieser Einheit. Als Gesamteinheit ist die Schnelleinsatzeinheit-Sanität in der Lage, ohne jegliche vorhandene Infrastruktur einen Behandlungsplatz mit einer Kapazität von 25 Patienten pro Stunde aufzubauen. Die Teileinheiten können auch bei Bedarf je nach Lage zur Unterstützung von Feuerwehr, Rettungsdienst usw. einzeln eingesetzt werden. Der Einsatz erfolgt auch überregional. Zum Beispiel waren unter anderem vier Krankentransportwagen des Katastrophenschutzes an der Großübung „MANV 500“ am neuen Hauptstadtflughafen BER beteiligt.

Mit der Auslieferung des neuen GW-San entspricht die sanitätsdienstliche Komponente des Katastrophenschutzes des Landkreises dem neusten Stand der Technik, und die Katastrophenschutzverordnung des Landes ist in diesem Bereich komplett umgesetzt. Bemerkenswert ist das außerordentlich junge Flottenalter der SEE-San: Das Durchschnittsalter liegt bei unter vier Jahren, das älteste Fahrzeug ist gerade sieben Jahre alt. (tho)

Infobox

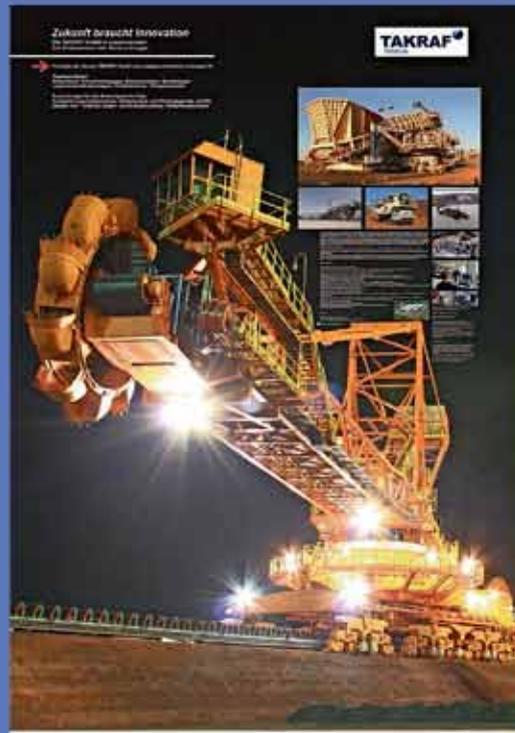
## Berufsorientierung an der Förderschule „Lernen“ Elsterwerda

Ab der 7. Klasse nimmt die Berufsorientierung an der Förderschule „Lernen“ Elsterwerda einen besonderen Platz ein. Die Schüler der 7. und 8. Klassen arbeiten jährlich im Frühjahr zum Zukunftstag in verschiedenen Betrieben der Region unter Aufsicht der Betreuer mit. Schülerinformationstouren in Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe werden mit den Schülern der 8. Klassen durchgeführt. Zusätzlich erhalten die Schüler der Klassen 8 - 10 die Möglichkeit, mit Betriebsbesichtigungen in den Arbeitsalltag zu schnuppern und Berufsfelder kennenzulernen. Die Förderschule „Lernen“ in Elsterwerda nimmt ab diesem Schuljahr an dem Projekt „Initiative Sekundarstufe I“ (INISEK) teil. Das Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit, Senkung der Quote der Entlassung ohne Abschluss und Senkung der Ausbildungsabbrecher. Die Schule führt dieses Projekt mit den Klassen 7 und 9 durch. In Klasse 7 geht es um gewaltfreie Kommunikation und Kommunikationsfähigkeit. Den Schülern soll es gelingen, Streit zu schlichten, mit Kritik umzugehen und zu einer Verbesserung der realistischen Selbsteinschätzung zu gelangen. In Klasse 9 steht das Berufsfindungs- und Bewerbungstraining im Mittelpunkt. In Bezug auf ihre Stärken erlernen die Schüler einen entsprechenden Beruf. Beide Projekte führt die Schüler-Akademie e. V. Louise Domsdorf mit den Schülern durch. Die aktive Projektphase findet jeweils in der Schülerakademie statt. In Gruppen arbeiten sie in den Berufsfeldern Holz, Metall und Hauswirtschaft. In Klasse 7 findet auch eine Orientierungstour im Naturpark statt. Jeder Schüler hat hier zum Schluss jeden Projektteil durchlaufen und musste im Team mit anderen arbeiten. Die Schüler der Klasse 9 führen neben der Arbeit in den Berufsfeldern auch Bewerbungsgespräche mit Unternehmern durch und lösen Aufgaben, ähnlich der Eignungstests in Betrieben und ergänzen ihre Bewerbungsmappe. Fachkräfte der Schüler-Akademie e. V. führen dieses Projekt in ihren Werkstätten in Domsdorf durch. Die Klassenleiterinnen Frau Hofmann bzw. Frau Zikmund und Frau Lehmann begleiten die Schüler. Erste Rückmeldungen von Schülern und Lehrern waren sehr positiv. Sie schätzten die Projektstage als eine gute Erfahrung ein, fanden die Zusammenarbeit mit den Mitschülern gut bzw. ergänzten ihre Bewerbungsmappe erfolgreich.

# → Ausstellungseröffnung

## Lausitzer Kohle- und Industriegeschichte - Kohle - Wind - Wasser - Sonne

Die Geschichte der Erde  
und doch geht das Leben weiter



Neben dem Erlebnispark des Elster-Natoureums entsteht eine einzigartige Ausstellung des Heimatvereins Maasdorf e.V. über erdgeschichtliche Zusammenhänge von der Entstehung unseres Planeten, der Entwicklung von Leben bis hin zum Entstehen unserer regionalen Bodenschätze wie der Braunkohle. Die „jüngere“ Industriegeschichte unserer Region begann 1725 mit der Gründung des Lauchhammerwerkes und der Entwicklung der Braunkohleindustrie im 19. Jh. Auch die Gegenwart mit dem Strukturwandel in der Lausitz und der Energiewende findet ihren Platz in der Ausstellung. Die Gestaltung der Ausstellung im Innenbereich ist noch nicht abgeschlossen, aber das bereits Geschaffene ist es wert, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

# Sonnabend, den 2. Juli 2016,

## ab 10.00 Uhr ganztägig in Maasdorf neben dem Erlebnispark des Elster-Natoureums

Offizielle Eröffnung der Ausstellung mit Ausstellungsrundgang, Präsentation von Vereinen und Unternehmen, z. B. Tourismusverband Lausitzer Seenland e.V., Traditionsverein Braunkohle Lauchhammer e.V., Musik vom Orchester der Bergarbeiter Plessa vormittags und der Blaskapelle „No Name“ aus Uebigau-Wahrenbrück nachmittags, ganztägige Versorgung mit Speisen, Getränken und Eisspezialitäten durch das Parkschlösschen, die Keilerschänke und das Café Beeg.  
Eintritt frei

Das Projekt wurde bisher von folgenden Partnern unterstützt: Stiftung Lausitzer Braunkohle, Landkreis Elbe-Elster und der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, Sponsoringfonds EnvioM – Kunst machen, Förderaktion „Noch viel mehr“ von der Aktion Mensch, Landesministerium für Wirtschaft und Energie, Landesministerium der Finanzen, Dehmestiftung, Vattenfall Mining AG, Vestas Blades Deutschland GmbH, TAKRAF GmbH Lauchhammer, Schmiedewerke Gröditz GmbH, Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte, 3A Kunstguss Lauchhammer GmbH, Kunstmuseum Lauchhammer, Traditionsverein Braunkohle Lauchhammer e.V., Historische Arbeitsgruppe der TAKRAF GmbH, Tycza Totałgaz GmbH, Freundeskreis Technisches Denkmal Brikketfabrik Louise e.V., Kreismuseum Bad Liebenwerda, Stadt Bad Liebenwerda, Schaffranietz-Design, Heidrun Matthes und weiteren Akteuren aus Maasdorf, Bad Liebenwerda und Umgebung.

V.I.S.d.P. Heimatverein Maasdorf e.V.

Das Ordnungsamt des Landkreises bleibt aufgrund einer Weiterbildungsmaßnahme am 4. und 5. Juli 2016 für den Besucherverkehr geschlossen.

## 9. Sommerliche Abendmusik im Park der Kjellberg-Villa in Finsterwalde

Finsterwalde. Am Freitag, 1. Juli 2016, findet um 19:00 Uhr bereits zum 9. Mal die „Sommerliche Abendmusik“, als Gemeinschaftsveranstaltung der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ mit weiteren 9 Partnern, im Park der Kjellberg-Villa in Finsterwalde statt. Nach Auskunft von Musikschulleiter Thomas Prager ist das diesjährige Konzert mit Lehrkräften der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ sehr populär und unterhaltsam gehalten.

Es werden unter anderem Songs wie „Human Nature“ von Michael Jackson, „Easy Lover“ von Phil Collins, „Seven Days in Sunny June“ von Jamiroquai oder auch von David Bowie „The man who sold the world“ zu hören sein. Ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm auf professionellem Niveau erwartet die Zuhörer, Einlass ist ab 18:00 Uhr. Dabei sind u. a. Ellen Ziehlke, Dörte Schröter, Diana Tobien, Nassib Ahmadieh, Michael Spieker, Lars Weber, Sebastian Pöschl, Paul Peuker und die Lehrerband der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Moderation:

Chris Poller. Für das leibliche Wohl sorgt in diesem Jahr zum ersten Mal das Team von „Alt-Nauendorf“.

Die Veranstaltung wird unterstützt von: Bäckerei Bubner e.K., SDF event GmbH, Augenoptik Gerndt, Architektur- und Ingenieurgesellschaft mbH, Medizintechnik & Sanitätshaus Harald Kröger GmbH, Kjellberg Finsterwalde, Kessel-Zweirad GmbH, Thor GmbH & Co KG, Sparkasse Elbe-Elster, Stadt Finsterwalde und dem Landkreis Elbe-Elster.

Karten zum Preis von 7,50 EUR sind in der Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacher Straße 22, 03228 Finsterwalde, 03531 7176200 bzw. per E-Mail unter musikschule.fi@lkee.de oder beim Sängerstadtmktgverein im Rathaus Finsterwalde erhältlich.

Ab neuem Schuljahr wieder Instrumentenkarussell an der Kreismusikschule Mit Beginn des neuen Schuljahres startet an der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Regionalstelle Elsterwerda wieder ein neuer Durchgang des Faches „Instrumentenkarussell“.

Ikarus wird vorrangig für Schüler der 1. Klasse angeboten. Während des Unterrichts lernen die Kinder spielerisch verschiedene Instrumente kennen und wechseln diese ca. alle 3 bzw. 4 Wochen.

Der Kurs dauert ein Schulhalbjahr (monatliche Kosten 17,-EUR) und am Ende können sich die Kinder für ihr „Lieblinginstrument“ entscheiden.

Sollten für dieses Angebot ausreichend Interessenten zur Verfügung stehen, wird der Unterricht ab September jeweils montags von 17.00 Uhr bis 17.45 Uhr durchgeführt. Geplant ist, den Kurs in der Musikschule in Bad Liebenwerda zu beginnen und evtl. in Elsterwerda fortzusetzen.

Anmeldungen bitte bis zum 30.06.16 an das Büro nach Elsterwerda, Schloßplatz 1a senden; bzw. per E-Mail an musikschule.eda@lkee.de oder telefonisch unter 03533 6208541 anmelden.

Thomas Prager

## Zum 6. Mal Zukunftstag an der Oberschule Präsen

### Unternehmen der Region präsentierten ihre Ausbildungsmöglichkeiten



Die Schüler der Oberschule Präsen nutzen den Tag, um auch für sie unbekannte Branchen zu erforschen.

Fit für die Zukunft zu machen war und ist die Aufgabe der Schule. In der Oberschule Präsen hat man das verstanden. Nicht umsonst haben IHK und Handwerkskammer Cottbus der Einrichtung 2013 den Titel „Schule mit hervorragender Berufs- und Studienorientierung“ verliehen, der bis 2017 Gültigkeit hat und dann erneut verteidigt werden muss. Es gibt seit vielen Jahren Kontakte zu vielen Unternehmen der Region. Besonders eng sind die Verbindungen zu Partnern wie der Deutschen Bahn AG, der Bundeswehr in Holzdorf und zur Agentur für Arbeit, die die

Berufsorientierung mit ihren vielschichtigen Angeboten bereichern. Bereits zum 6. Mal lud die Oberschule Präsen kürzlich ein zum Zukunftstag. Zahlreiche Unternehmen der Region präsentierten wieder ihre Ausbildungsmöglichkeiten den interessierten Schülern. Das sehr breit aufgestellte Angebot stieß auf großes Interesse. Während sich im Schulgebäude namhafte Unternehmen der Region, wie beispielsweise die Sparkasse und das Fleischerie Arnold und das traditionsreiche Unternehmen Reiss präsentierten, gab es auch im Aussenbereich manches zu entdecken.

Hier wurde außerdem zu Demonstrationszwecken ein Pavillon aufgebaut, der die Berufe rund um das Zimmererhandwerk vorstellte. Durchgeführt wurde der Zukunftstag auch in diesem Jahr im Großen und Ganzen in der Regie der Schüler selbst. Schulleiterin Kerstin Jungnickel zeigte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen des Zukunftstages und die erneut große Resonanz auf das Schulprojekt. So bot der Tag erneut die Gelegenheit, die Schul-Theorie mit den Ambitionen für das Leben nach der Schule zu verbinden und somit wichtige Weichen in die Zukunft zu stellen. Je frühzeitiger dies geschieht, umso besser. Nach diesem Motto handeln die Schüler hier mit viel Eigeninitiative. So ist der Zukunftstag seit Jahren Sache der Schüler. Das heißt, sie erledigen alle wichtigen Arbeiten im Team unter Leitung von Vanessa Buhl von der Organisation über die Besucherinformation, den Kuchenverkauf, die Musikbeschallung und die Müllentsorgung. Unterstützt werden sie dabei vom Fachlehrer für Wirtschaft, Arbeit und Technik, Herrn Kurze.

Auch Landrat Christian Heinrich-Jaschinski war voll des Lobes: „Dank des tatkräftigen Engagements bekommen die Schüler vor Ort Einblicke in die Berufs- und Studienwelt und erfahren mehr über die Berufe, die auf das jeweilige Interesse stoßen. Am Zukunftstag stehen die Schüler im Mittelpunkt“. Er ermunterte: „Stellt den Fachleuten all eure Fragen zu den Themen Ausbildung, Studium und Beruf und macht euch selbst ein Bild von eurem Traumberuf. Sammelt Eindrücke und findet heraus, für welche Tätigkeiten ihr euch eignet. (hf)

## Doberlug-Kirchhain eröffnete am 27. Mai Konzertreihe des Pflegestützpunktes

Gaststätte „Zur Waldhufe“ Gastgeber für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen



Nach der Begrüßung von Gesundheitsdezernent Roland Neumann inspirierte die Musik von Detlef Schmidt, Dr. Heike Drobner-Dechering, Antje Hanitzsch und Christian Poser zum lauten Mitsingen und schunkeln an den Tischen. „Ich tanze mit dir in den siebenten Himmel hinein“, ein uralter Schlager, doch die vielen Gäste erwiesen sich als textsicher beim Mitsingen.

Musik ist die Sprache der Gefühle. Sie eignet sich in besonderer Weise als Schlüssel zur inneren Welt von Menschen mit Demenz. Ein Konzert an einem bekannten Ort des eigenen Lebens kann für diese Menschen, ihre Angehörigen und Wegbegleiter ein ganz besonderes Erlebnis sein und bedeutet zudem, trotz der Erkrankung weiter am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Unter dem Motto „Mitten in der Gesellschaft“ setzte der Pflegestützpunkt des Landkreises Elbe-Elster die im vergangenen Jahr begonnene Konzertreihe für Demenzkranke, Pflegebedürftige, deren Angehörige sowie alle Musikinteressierten auch in diesem Jahr in der

Gaststätte „Zur Waldhufe“ in Doberlug-Kirchhain fort. Die Konzerte sind auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz abgestimmt. Barbara Lehmann und Antje Breitenstein hatten allen Interessierten, den Gästen in der Tagespflege und den Patienten der ambulanten Dienste ermöglicht, am Konzert teilzunehmen. Sie kamen teils privat, aus Wohngemeinschaften, über Pflegedienste oder aus Heimen angereist und wurden von Mitarbeitern, Angehörigen und Ehrenamtlichen begleitet, teilweise in einer eins-zu-eins-Betreuung. Rund 120 Gäste erreichte die Musik auf besondere Art und Weise - sie ließ Erinnerungen aufleben, sie

mobilisiert Lebensenergie, sie verbindet und stärkt die Gemeinschaft. Zudem wird Pflegebedürftigen, insbesondere an Demenz erkrankten Menschen, die oftmals von Veranstaltungen dieser Art ausgeschlossen sind, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein Stück weit ermöglicht. Die Veranstaltungen werden auch in diesem Jahr vom Landkreis Elbe-Elster mit Unterstützung des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Projekts „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ organisiert, sagte Gesundheitsdezernent Roland Neumann zu Beginn und freute sich, dass dieses Angebot des vom Pflegestützpunkt Herzberg organisierten Nachmittags so gut angenommen wurde. „Diese Veranstaltung widmet sich einem ganz besonderem Publikum, die heute auf Hilfe angewiesen sind. Doch sie alle haben in jungen Jahren ihren Beitrag für die Gesellschaft geleistet und sind deshalb umso herzlicher willkommen.“ Als Akteure haben am 27. Mai Dr. Heike Drobner-Dechering, Antje Hanitzsch und Christian Poser vom „Kunstkreis Herzberg e. V.“ sowie Livemusiker Detlef Schmidt aus Finsterwalde das erste diesjährige Konzert gestaltet. Je nach Lust und Laune, konnte die positive Wirkung der Musik bei Kaffee und Kuchen genossen werden. (hf)

## Neubau der Rettungswache in Doberlug-Kirchhain seiner Bestimmung übergeben

Deutlich erweitertes Raumangebot, zentralere Lage und bessere Arbeitsbedingungen für den Einsatzdienst rund um die Uhr



Schlüsselübergabe von Landrat Christian Heinrich Jaschinski quasi als Bauherr an den Werkleiter des Eigenbetriebes Rettungsdienst beim Landkreis, Sebastian Weiß als Betreiber.

Nachdem der Umzug in die neue Rettungswache Doberlug-Kirchhain aus der Pestalozzistraße in die Walter-Rathenau-Straße vor zwei Wochen vollzogen war, wurde am 10. Mai nun die offizielle Einweihung des Stützpunktes gefeiert. Für die insgesamt vier Rettungsassistenten, die hier rund um die Uhr im Schichtdienst arbeiten, verlief die Testphase vollends zufriedenstellend. Die Bedingungen an ihrem neuen Arbeitsplatz haben sich grundlegend verbessert, bestätigten Juliane Sarwasch und Mario Neitsch, die an diesem Tag die Tagschicht übernahmen. „Bis auf die

Spinte für unsere persönlichen Sachen ist hier mit dem Gebäude und der Technik alles neu“, versicherten beide. Mit der nunmehr zentralen Lage im Innenstadtbereich sind auch die Rettungswege gleichmäßiger verteilt, was zur besseren Einhaltung der Ausrückzeiten beiträgt. 2015 wurde das hier stationierte Rettungsfahrzeug 968 Mal alarmiert. Bauherr der neuen Rettungswache samt Bauplanung, Bauüberwachung und Abrechnung war der Landkreis Elbe-Elster, federführend hier das Amt für Gebäudemanagement. Das Grundstück wurde im Jahr 2014 von der Stadt Doberlug-

Kirchhain erworben. Die Rettungswache wird nun durch den Eigenbetrieb „Rettungsdienst“ auf der Grundlage eines Mietvertrages betrieben. Bei der Ausführung wirkten 12 Unternehmen mit, mehrheitlich aus dem Landkreis Elbe-Elster, davon vier Firmen direkt aus Doberlug-Kirchhain. Die neue Wache wurde in neun Monaten Bauzeit errichtet. Seit der Grundsteinlegung am 24.09.2015 wurden 450 TEUR Eigenmittel des Landkreises investiert. Beim Rundgang konnten die Gäste erstaunt feststellen, wie beinahe wohnlich so eine Rettungswache aussieht. Dennoch, die Wache ist aber vor allem zweckmäßig gestaltet was nicht zuletzt daran lag, dass der zuständige Werkleiter des Eigenbetriebs Sebastian Weiß und sein Team von vornherein an der Planung beteiligt waren. Immerhin 985 cbm umbauter Raum umfasst die Gebäudegröße mit Aufenthaltsräumen. So würdigte auch Landrat Christian Heinrich Jaschinski in seiner Ansprache die Planung und die Umsetzung des Bauvorhabens und bedankte sich bei allen daran Beteiligten. Nach den Rettungswachen in Finsterwalde und Uebigau ist in Doberlug-Kirchhain nun die dritte neu gebaute Wache übergeben worden. (hf)

# Herzberger Rotarier spenden 1.000,00 EUR für Musikschul-Flügel

## Frühjahrsempfang in Zeichen sozialer Aktivitäten



Edgar Buchwald (r.) überreicht dem Vertreter der Musikschule, Rainer Frieß, einen Scheck über 1.000,00 EUR

In Anwesenheit zahlreicher Gäste aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft sowie vieler Sponsoren des Clubs begingen die Mitglieder des Rotary Club Herzberg in stilvollem Ambiente des Schlosses Grochwitz ihren diesjährigen Frühjahrsempfang. Im Rahmen dieses Empfangs überreichte der Präsident des RC Herzberg, Edgar Buchwald, dem Vertreter der Musikschule Rainer Fries einen Scheck

in Höhe von 1.000,00 EUR für einen neuen Flügel. Über ein Alphabetisierungsprojekt in Kamerun, das die Herzberger Rotarier z.Zt. mit jährlich 1.500,00 EUR unterstützen, informierte der gebürtige Kameruner und jetzige Schwedter Chefarzt Alain Nguento die Rotarier und ihre Gäste, unter ihnen Landrat Christian Heinrich Jaschinski und die Landtagsabgeordneten Anja Heinrich

und Rainer Genilke.

Das soziale Engagement International aber auch in der heimischen Region steht im Mittelpunkt der Arbeit von Rotary. So gehört auch die „Spürnasenaktion“ des Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft, die jährlich mit 1.000,00 EUR in den letzten drei Jahren gefördert wurde, zu den Förderprojekten des RC Herzberg. Seit vielen Jahren zum festen Programm gehört die jährliche Weihnachtsaktion für ca. 450 Kinder im Haus des Gastes. Hier gibt es nicht nur ein spannendes Weihnachtsmärchen zu sehen sondern die Kinder bekommen etwas zu essen und zu trinken und erhalten ein kleines Geschenk. Finanziert wird diese Aktion durch den Verkauf eines Adventkalenders der gleichzeitig ein Los für eine attraktive Tombola ist. Den Startschuss für die diesjährige Adventkalenderaktion gab es ebenfalls im Rahmen des Frühjahrsempfangs. Obwohl noch nicht einmal der Sommer begonnen hat starten in den nächsten Tagen und Wochen die Mitglieder des RC Herzberg mit dem Sammeln von Geld- und Sachspenden für den Adventkalender.

# Seit 25 Jahren solide Ausbildung von Kommunalbediensteten

## Niederlausitzer Studieninstitut feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen



Informierten im Pressegespräch über das bevorstehende Jubiläum des NLSI und die geplante Feier im Refektorium Doberlug im September v. l. n. r.: Lars Gözl, Studienleiter des NLSI, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und der Erste Beigeordnete, Dezerent und Kämmerer, Peter Hans.

Vor 25 Jahren wurde in Briesensee bei Lübben eine Bildungseinrichtung in Form eines kommunalen Zweckverbandes gegründet, die seitdem für Landkreise, Städte, Gemeinden und Amtsverwaltungen in ihrem Geschäftsgebiet Personal ausbildet. Wer heute in einer Kommunalverwaltung im südöstlichen Teil des Landes Brandenburg beispielsweise einen Personalausweis verlängern, ein Auto ummelden oder ein Gewerbe anmelden möchte, der hat höchstwahrscheinlich einen Sachbearbeiter vor sich, der früher einmal beim Niederlausitzer Studieninstitut für kommunale Verwaltung (NLSI) die Schulbank gedrückt hat. Im September werden sich Vertreter der kommunalen Ebene, Dozenten und Geschäftspartner des NLSI im Refektorium in Doberlug-Kirchhain treffen, um sowohl

die vergangenen 25 Jahre Revue passieren zu lassen, als auch um dieses Ereignis entsprechend zu würdigen. Unterstützt wird die Veranstaltung zum einen von Seiten des Landkreises Elbe-Elster. „Gern haben wir uns bereiterklärt, das Refektorium Doberlug als Veranstaltungsort zur Verfügung zu stellen“, erklärte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der beim Niederlausitzer Studieninstitut das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden der Zweckverbandsversammlung bekleidet. Dabei schaffe das Refektorium des im Jahre 1165 gestifteten Klosters Dobrilugk nicht nur optisch einen würdigen Rahmen für die Veranstaltung. Auch symbolisch sei dieser Ort passend, spielte doch das Thema „Bildung“ gerade bei den Mönchen im Mittelalter eine zentrale Rolle. Auch die Sparkassenstiftung

„Zukunft Elbe-Elster-Land“ zeigte sich gern bereit, einen Beitrag zur Förderung der Jubiläumsveranstaltung beizusteuern. „Wir freuen uns, dass das Studieninstitut seit 25 Jahren den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommunalverwaltungen eine solide Basis bietet, die sie in die Lage versetzt, gegenüber dem Bürger qualitativ hochwertige Dienstleistungen zu erbringen“, kommentierte Thomas Hettwer, Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“. Wie der Studienleiter des NLSI, Lars Gözl, allgemein über das Institut berichtete, verfüge es mittlerweile über zwei Standorte, an denen die wesentlichen Lehrinhalte vermittelt würden: Der Haupt- und Verwaltungssitz in Beeskow sowie das Bildungszentrum in Lübben. „Unser Angebot reicht von der Erstausbildung für Verwaltungen (z. B. Angestelltenlehrgang I, Verwaltungsfachangestellte(r) über Weiterbildungslehrgänge (z. B. Verwaltungsfachwirt) bis hin zu Seminaren und Einzelfortbildungen zu diversen, für die Kommunalverwaltung relevanten Themenstellungen.“ Mit fünf Landkreisen (Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Oder-Spree und Spree-Neiße) und den beiden kreisfreien Städten Cottbus und Frankfurt (Oder) decke man zudem ein Drittel des Landes Brandenburg ab. Weitere Informationen zur Aus- und Fortbildung im allgemeinen Verwaltungsdienst der Kommunalverwaltungen sind unter [www.nlsi.de](http://www.nlsi.de) abrufbar.

(tho)

## „Aktion Eltern“

### Bundesweiter telefonischer Bürgerservice 115 für junge Eltern

Anträge, Formulare, Urkunden: Auf junge Eltern kommen einige Ämtergänge bei verschiedenen Behörden zu. Auch auf dem weiteren Lebensweg des Kindes sind viele Formalitäten zu erledigen. Bei Fragen hilft die Einheitliche Behördennummer 115, schnell und zuverlässig. Darauf verweist das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) in einer aktuellen Pressemitteilung. In den kommenden Wochen stehen bei der Rufnummer 115 die Familien im Mittelpunkt. Bei der „Aktion Eltern“ wird online, über die sozialen Medien und vor Ort in den teilnehmenden Kooperationskommunen über die Vorteile der Nummer 115 für Eltern informiert. „Familien verdienen volle Unterstützung. Gerade junge Eltern brauchen Zeit für das Wesentliche und haben doch nach der Geburt ihres Kindes die verschiedensten Behördengänge zu erledigen. Insbesondere die finanzielle Entlastung durch das Elterngeld und ElterngeldPlus ist jetzt von großem Interesse. Bei der Telefonnummer 115 erhalten Eltern zu allen wichtigen Verwaltungsfragen verlässliche Antworten aus

einer Hand“, heißt es in der Pressemitteilung des Bundesministeriums.

Die Nummer 115 ist der direkte telefonische Draht in die Verwaltung und erste Anlaufstelle für Verwaltungsfragen aller Art. Eltern können ihre Fragen unkompliziert telefonisch klären, unabhängig von Zuständigkeiten und Öffnungszeiten in den Ämtern. Egal, welche Behörde, welche Verwaltungsebene oder welche Dienststelle für ihr Anliegen zuständig ist: Bei der 115 sind Eltern immer richtig. Jeden Wochentag von 8 bis 18 Uhr informieren Mitarbeiter über Elternthemen wie:

- Mutterschaftsgeld
- Kinder- und Elterngeld
- Unterstützung für Alleinerziehende
- Meldung der Geburt und Ausstellung der Geburtsurkunde
- Beantragung eines Kinderreisepasses
- Finanzielle Hilfen bei Schwangerschaft und Studium/Ausbildung
- Beglaubigung von Kopien von Schulzeugnissen
- Finanzielle Unterstützungsleistungen wie Berufsausbildungsbeihilfe und BAföG

- Information zu Freiwilligendiensten (BFD/FSJ), Mini- und Ferienjobs

Unter der einheitlichen Behördennummer 115 erhalten Anruferinnen und Anrufer von Montag bis Freitag zwischen 8 und 18 Uhr Auskunft zu Verwaltungsleistungen aller Art - von A wie Abfallentsorgung bis Z wie Zulassungsstelle. Über 470 Kommunen, zwölf Länder und die gesamte Bundesverwaltung haben sich dem föderalen Vorhaben bereits angeschlossen. Damit können über 30 Millionen Bürgerinnen und Bürger den 115-Service nutzen. Alle 115-Teilnehmer stellen Informationen zu den häufigsten Verwaltungsleistungen in der 115-Wissensdatenbank zur Verfügung. Die 115 ist in der Regel zum Festnetztarif erreichbar und in vielen Flatrates enthalten. Mehr Informationen unter [www.115.de](http://www.115.de).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

E-Mail: [poststelle@bmfsfj.bund.de](mailto:poststelle@bmfsfj.bund.de)

Internet: <http://www.bmfsfj.de>

Servicetelefon: 030 20179130,

montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

## Mit erstem Spatenstich Bau der B 96-Ortsumfahrung gestartet



v. l. n. r.: Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, MdB Michael Stübgen, Bürgermeister Jörg Gampe, Verkehrsministerin Kathrin Schneider, Gerhard Rühmkorf vom Bundesverkehrsministerium, Amtsdirektor Gottfried Richter

Am 23. Mai haben die brandenburgische Infrastrukturministerin Kathrin Schneider, Bürgermeister Jörg Gampe, Amtsdirektor Gottfried Richter und Gerhard Rühmkorf vom Bundesverkehrsministerium den ersten Spatenstich für die Ortsumfahrung der B 96 in Finsterwalde vollzogen.

„Für die Bürgerinnen und Bürger der Sängerstadtregion ist das ein lang ersehnter Tag, denn das Bauvorhaben Ortsumgehung ist bereits seit 25 Jahren in der Planung.

Seit 2010 habe ich mich persönlich intensiv um einen Fortschritt des Projektes bemüht. Eine Vermittlung durch den Bundestagsabgeordneten Michael Stübgen hat im Jahr 2011 noch einmal Bewegung in die Sache gebracht. Ich hatte die Möglichkeit, mit dem damaligen Verkehrsminister Dr. Peter Ramsauer über das Projekt zu sprechen.

Es erfolgte daraufhin vonseiten des Bundesministeriums der Auftrag an die Landesstraßenbauverwaltung, die strittigen Punkte des

Projektes zu klären, was dann endlich geschah. Die Ortsumgehung wird Finsterwalde vom Schwerlastverkehr befreien und weitere städtebauliche Entwicklungsoptionen für die Stadt, aber auch die Sängerstadtregion bieten. Mein Dank gilt auch den Bürgern in der Gemeinde Massen, die in größerem Umfang von der Baumaßnahme betroffen sind“, sagte Bürgermeister Jörg Gampe.

Die neue Bundesstraße beginnt südwestlich am Knotenpunkt Gröbitzer Weg/Massener Straße und verläuft nordöstlich in Richtung Massen.

Im Bereich Massen quert die Straße die Bahngleise der Strecke Leipzig-Cottbus.

An der Kreuzung am Einkaufsmarkt in Massen schließt die Straße an die vorhandene B 96 an. Die Baumaßnahme umfasst etwa 2,5 Kilometer Straßenneubau mit einem abschnittsweise gemeinsamen Geh- und Radweg, drei Knotenpunkte, einen fünfarmigen Kreisverkehr, eine Lärmschutzwand, einen Lärmschutzwall, zwei Brücken, davon eine über die Bahnstrecke, sowie sechs Amphibiendurchlässe.

Der Bund investiert etwa 9,3 Mio. Euro. Die Stadt Finsterwalde und das Amt Massen beteiligen sich mit etwa 300.000 Euro für den Bau von Straßenbeleuchtung und Gehwegen. Verkehrsministerin Kathrin Schneider sagte: „Die neue Straße soll die Innenstadt vor allem vom Schwerverkehr entlasten. Durch die Verlegung wird sich die Lebensqualität deutlich verbessern und die Verkehrssicherheit erhöhen.“ Im Jahr 2018 soll die Ortsumgehung fertiggestellt sein.

Franziska Dorn

# Die Kreisvolkshochschule startet Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Senioren

## Interessierte Teilnehmer werden gesucht

Im Rahmen des Modellvorhabens „Land(auf) Schwung“ beteiligt sich die Kreisvolkshochschule Elbe-Elster mit dem Startprojekt „Seniorenakademie vor Ort - Entwicklung und Erprobung eines Fortbildungskonzeptes für die Qualifikation von ehrenamtlichen Senioren“. Diese sollen geschult und als „Lotsen“ dazu befähigt werden, ihr Wissen sowohl über vorhandene Unterstützungs- und Beratungsstrukturen als auch über die Nutzung

von neuen Medien und ihre Kenntnisse über Lernplattformen an ältere Mitmenschen in ihrer Kommune vor Ort weiterzugeben. Das Fortbildungskonzept liegt vor und wird nun von August bis Oktober mit interessierten Senioren erprobt. Die Fortbildung startet am 8. August und umfasst 10 Termine. Sie findet einmal wöchentlich am Montag von 14:00 - 17:45 Uhr in Finsterwalde statt.

Die Fortbildung ist kostenfrei. Die Teilnehmer erhalten einen Unkostenbeitrag für die Fahrtkosten. Interessierte Ehrenamtler und solche, die es gern werden wollen, sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich bis zum 25. Juli an.

Anmeldungen und Information: KVHS Elbe-Elster, Frau Andrea Hähnlein, Anhalter Str. 7, 04916 Herzberg, Tel.: 03531 46-5300, vhs.hz@lkee.de

# Auftakt für Schulneubau in Bad Liebenwerda

## Landkreis baut Oberschule „Robert Reiss“ bis 2018 neu



Markierten mit dem symbolischen Spatenstich den Start für den Neubau der Oberschule „Robert Reiss“ in Bad Liebenwerda v. l. n. r.: Schulleiter Hartmut Schmidt, der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Bad Liebenwerda, Johannes Berger, Judith Poller, Leiterin des Finsterwalder Büros für Bauplanung und Bauüberwachung FI.plan, Erster Beigeordneter, Dezernent und Kämmerer, Peter Hans, Thomas Richter, Bürgermeister Bad Liebenwerda, und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski.

In den kommenden Jahren entsteht an der Heinrich-Heine-Straße 42 in Bad Liebenwerda ein neues Schulgebäude. Der Landkreis baut dort die neue Oberschule „Robert Reiss“, die an die Stelle des aktuellen Schulbauwerks treten wird. Bis zur voraussichtlichen Fertigstellung im April 2018 läuft der Unterrichtsbetrieb im alten Schulhaus wiegewohnt weiter. Anlässlich des Baustarts fand am 17. Mai mit allen Betei-

ligten vom Landkreis über die Stadt bis hin zu den Planungs- und Baufirmen der symbolische erste Spatenstich auf dem Neubaugelände hinter der „Robert-Reiss-Oberschule“ statt. Errichtet wird ein wärmegeämmter Mauerwerksbau mit Stahlbetondecken. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski unterstrich die Notwendigkeit der Baumaßnahme, für die der Kreistag 2014 grünes Licht gege-

ben hatte: „Es handelt sich um das größte Investitionsprojekt des Landkreises in den nächsten Jahren. Die Bausubstanz befindet sich in einem schlechten Zustand.

Das Schulgebäude weist einen erheblichen Sanierungsbedarf auf, so dass zur Aufrechterhaltung des Schulbetriebes erheblicher Handlungsbedarf besteht.“ Für insgesamt 7,2 Millionen Euro (davon rund 1,5 Millionen Euro Bundes- und Landesfördermittel) entsteht in den nächsten Monaten ein komplett neues Schulgebäude, das nach der Fertigstellung 2018 barrierefrei zugänglich sein wird und über moderne Unterrichtsräume, Fachkabinette und eine Aula mit rund 200 Plätzen verfügen wird. „Familie und Gesellschaft ändern sich und Schule vollzieht diese Änderungen nach. Wir als Landkreis passen unsere Schulen den neuen Wünschen und Anforderungen an. Natürlich schauen wir dabei auf den Preis, und nicht jeder Wunsch ist auch erfüllbar. Alles in allem aber haben wir moderne, ansprechende und gut ausgestattete Schulen und können unseren Kindern gute Angebote machen.

Das ist hier in Bad Liebenwerda ganz genauso der Fall“, betonte der Landrat. Der Neubau ermöglicht die Fortsetzung des laufenden Schulbetriebes für die rund 180 Schüler der siebten bis zehnten Klassen. Nach dem Umzug ins neue Schulhaus wird das alte Gebäude abgerissen.

Die gesamte Bauplanung, -überwachung und -abrechnung liegt in den Händen des Büros für Bauplanung und Bauüberwachung FI.plan aus Finsterwalde.

Der Rohbauauftrag in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro ging an die Dieko Bau GmbH in Kosilenzien. (tho)

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 20. Juli 2016. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 8. Juli 2016, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de

Das nächste Amtsblatt für den Landkreis Elbe-Elster wird veröffentlicht im Internet unter [www.lkee/Aktuelles-Kreistag.de](http://www.lkee/Aktuelles-Kreistag.de) am 6. Juli 2016.

Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 1. Juli 2016, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de





## Regionale Produkte besser vermarkten

### RWFG-Workshop in Bad Liebenwerda/Teilnehmer entwickelten erste Marketingvorschläge für eine bessere Wahrnehmbarkeit einheimischer Erzeugnisse

Auf Einladung der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH (RWFG) fand am 30. Mai in Bad Liebenwerda ein erster Informationsaustausch über die Vielfalt, Qualitätskriterien sowie ökologischen, ökonomischen und sozialen Vorteile regionaler Produkte statt. Teilnehmer waren Vertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Kommunen aus dem Landkreis Elbe-Elster sowie der Geschäftsführer der neuland+ GmbH & Co. KG als begleitender externer Partner. Die Informations- und Aufklärungsarbeit zur Nachfrage-Initiierung heimischer Produkte ist ein wichtiger Bestandteil eines Projektes der RWFG innerhalb des Modellvorhabens Land(auf)Schwung. Die elf Teilnehmer diskutierten und entwickelten erste Marketingideen,

unter anderem die Schaffung eines Labels für regionale Produkte, Veranstaltung von Events und weitere Vermarktungskampagnen. Ziel ist es, die Wahrnehmbarkeit regionaler Produkte bei der Bevölkerung zu steigern und auch bei Kommunen und öffentlichen Einrichtungen der Daseinsvorsorge (Kitas, Schulen, Krankenhäuser etc.) besser zu etablieren. Dieses erste Treffen legte den Grundstein für die Verwirklichung der gesetzten Ziele. In einem weiteren geplanten Treffen sollen die gesammelten Ideen zu einer Kampagne zusammengefasst und im späteren Verlauf umgesetzt werden.

#### Zum Hintergrund:

Im Rahmen des Modellvorhabens „Land(auf)Schwung“ sollen innerhalb der Förderperiode

2015 bis 2018 regionale Wertschöpfungspartnerschaften zwischen Produzenten und regionalen Abnehmern/Einrichtungen der Daseinsvorsorge getreu dem Motto „Aus der Region - Für die Region“ entwickelt und etabliert werden. Der Aufbau einer Vertriebsorganisation soll sicherstellen, dass in der Region hergestellte oder veredelte Produkte auch in der Region vermarktet und konsumiert werden.

#### Kontakt:

Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH

Frau Franziska Wölkerling

Burgplatz 1, 04924 Bad Liebenwerda

Telefon: 035341 497146

E-Mail: franziska.woelkerling@rwfg-ee.de

## Volksbund dankte verdienten Mitgliedern in Maasdorf

### Kreisverwaltung für Unterstützung der Haus- und Straßensammlungen geehrt



Landesgeschäftsführer Oliver Breithaupt und Landrat Christian Heinrich-Jaschinski gratulierten der Landtagsabgeordneten Anja Heinrich (v. r. n. l.) zu ihrer zehnjährigen Mitgliedschaft im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Auf seiner traditionellen Mitgliederversammlung hat der Kreisverband Elbe-Elster des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Mai verdienten Mitgliedern für ihre engagierte Arbeit gedankt. Insbesondere die jährliche Haus- und Straßensammlung im vergangenen November sei wieder ein großer Erfolg gewesen, resümierte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, der zugleich auch Volksbund-Kreisvorsitzender ist, auf der Veranstaltung im Parkschlösschen Maasdorf. Rund 3.500 Euro kamen auf diese Weise zusammen. Eine weitere wichtige Einnahmesäule bildeten die Spenden in Höhe von 2.000 Euro aus dem Benefizkonzert mit dem Landespolizeiorchester in Mühlberg, zu dem der Kreisverband Elbe-Elster des Volksbundes und die Stadt Mühlberg im Juni vergangenen Jahres in die Klosterkirche eingeladen hatten. Auch in diesem Jahr spielt das renommierte Orchester unter Leitung seines Chefdirigenten Christian Köhler wieder in der Mühlberger Klosterkirche. Zu hören sein werden am 22. Juni bekannte Stücke aus den Bereichen Operette, Filmmusik, Musical und Popmusik. Der Erlös soll der segensreichen Arbeit des Volksbundes zugute kommen. Der Einlass erfolgt ab 16.30 Uhr. Konzertbeginn ist um 17 Uhr.

Die Karten kosten 8 Euro an der Abendkasse. Der Vorverkauf (7 Euro) erfolgt im Mühlberger Rathaus, Neustädter Markt 1. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski nutzte zusammen mit dem Landesgeschäftsführer, Oliver Breithaupt, die Gelegenheit in Maasdorf, um sich bei allen aktiven Sammlerinnen und Sammlern sowie Spendern im Landkreis zu bedanken. Darüber hinaus wurden besonders aktive Mitglieder für ihre Arbeit und ihr Engagement für den Volksbund geehrt. Der Landrat lobte den Einsatz für den guten Zweck und überreichte den Mitgliedern zum Dank eine Urkunde sowie Geschenke: „Für den Volksbund sind ehrenamtliche Initiativen ein wichtiges Fundament für die Arbeit. Deshalb bin ich sehr froh und dankbar darüber, dass sich unsere Mitglieder im Landkreis so tatkräftig bei der Haus- und Straßensammlung einbringen.“ Als Dank für die Unterstützung der Haus und Straßensammlung durch die Kreisverwaltung überreichte Oliver Breithaupt im Namen des Landesverbandes den Ehrenteller des Volksbundes an Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Das große Engagement der Freiwilligen brachte im ganzen Land Brandenburg 2015 gut 60.000 Euro zu Gunsten des Volksbundes, und der Landkreis habe einen wesentlichen Anteil daran, sagte der

Landesgeschäftsführer. Das Geld ist gedacht für den Bau und Erhalt von Kriegsgräberstätten im Ausland, für die Workcamps des Volksbundes im In- und Ausland sowie für die Friedenserziehung in den Jugendbegegnungsstätten des Volksbundes. Zur guten Tradition bei den Mitgliederversammlungen des Volksbundes in Elbe-Elster gehören immer wieder interessante Vorträge zu verschiedensten Themen der Friedensarbeit der humanitären Organisation. Informierte zum Beispiel im vergangenen Jahr der Umbetter des Landesverbandes, Joachim Kozłowski, über seine Arbeit, so war diesmal der Leiter des Museumsverbundes Elbe-Elster, Dr. Rainer Ernst, Gast in Maasdorf. Er berichtete über geschichtliche Spuren und Hintergründe rund 100 Jahre nach dem Ersten Weltkrieg bei uns im Landkreis. Dazu zählte auch eine umfangreiche Korrespondenzsammlung aus jener Zeit, die das Sänger- und Kaufmannsmuseum besitzt. Sie stammt aus dem Nachlass des Kaufmanns Wittke, der in Finsterwalde am Museumsstandort einen Kolonialwarenladen unterhielt und 1910 Vorsitzender des Kriegervereins war. Zusammen mit seiner Frau packte er im Ersten Weltkrieg zahlreiche Feldpostsendungen, die zum Beispiel Zigarren, Schnaps, Schokolade oder auch Strümpfe enthielten für die Soldaten im Felde fernab der Heimat. Als Reaktion, so berichtete Dr. Ernst, bekam er viele Dankesbriefe mit lebendigen Schilderungen, teilweise auch mit entsprechenden Fotoabbildungen, von den verschiedensten Frontabschnitten im Osten und Westen. Einen Teil davon trug der Museumsverbundleiter vor. Er räumte aber auch ein, dass ein Großteil dieses überlieferten Schatzes noch gar nicht angefasst wurde und derzeit noch im Museumsarchiv vor sich hin schlummere. Die Volksbund-Veranstaltung habe den Anstoß dazu gegeben, daran etwas zu ändern und die Briefzeugnisse in geeigneter Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. (tho)

## 12. Kreispräventionstag im Zeichen der Verkehrssicherheit

Areal rund ums Refektorium in Doberlug Schauplatz für vielfältige Aktionen/Überschlagsimulator, Reaktionstestgeräte und Rauschbrillenparcours u. a. vor Ort/Busshuttle-Verkehr zum und vom Veranstaltungsort eingerichtet

In Doberlug-Kirchhain findet am 1. Juli der 12. Kreispräventionstag des Landkreises Elbe-Elster statt. Als Fortbildungs- und Informationsveranstaltung bietet er die Möglichkeit, sich ausführlicher mit den einzelnen Arbeitsfeldern des Kreispräventionsrates auseinanderzusetzen. Die Veranstaltung auf dem Areal rund um das Refektorium Doberlug widmet sich am 1. Juli von 10.00 bis 16.00 Uhr dem Thema „Verkehrssicherheit“. „Der Aktionstag dient der Unfallprävention, um zu zeigen: Jeder kann dazu beitragen, die Unfallzahlen zu senken“, sagte Peter Hans, Erster Beigeordneter des Landkreises und Vorsitzender des Kreispräventionsrates Elbe-Elster. Initiator sind der Landkreis Elbe-Elster und der Kreispräventionsrat, die mit vielen Partnern von der Polizei über die Dekra bis hin zur Feuerwehr ein buntes Programm zum Mitmachen für Jung und Alt zusammengestellt haben.

So wird beispielsweise die Feuerwehr Doberlug-Kirchhain einen schweren Verkehrsunfall simulieren und vorführen, wie Menschen gerettet werden.

Die Verkehrswacht präsentiert ein Auto, in dem Besucher einen Aufprall mit Überschlag nachvollziehen können. Ihr Wissen im Straßenverkehr können Besucher am Stand der Dekra unter Beweis stellen. Dort kann kostenlos die theoretische Führerscheinprüfung absolviert werden.

Die Polizei stellt moderne Lasertechnik vor, um Raser zur Vernunft zu bringen. Verschiedene Reaktionstestgeräte und ein spezieller Rauschbrillenparcours sorgen darüber hinaus mit Sicherheit für neue Einsichten mit Aha-Effekten. Im Refektorium gibt es Podiumsdiskussionen mit Verkehrsexperten, wo aktuelle Fragen und Probleme der Verkehrssicherheit besprochen werden.

Zusätzlich zum regulären Busfahrplan werden durch die Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH Sonderfahrten am 1. Juli angeboten. Busse fahren von Bad Liebenwerda, Elsterwerda, Falkenberg, Finsterwalde, Herzberg, Hohenleipisch, Massen, Mühlberg, Schlieben, Schönborn, Schönewalde, Sonnewalde, Uebigau und Wahrenbrück nach Doberlug-Kirchhain und zurück. Details siehe Übersicht im Anhang. Der Shuttle-Fahrplan wird auch im nächsten Kreisanzeiger am 22. Juni veröffentlicht und ist unter [www.lkee.de](http://www.lkee.de) einzusehen.

Unterstützt und gefördert wird der Kreispräventionstag vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, von der Kreisverkehrswacht Elbe-Elster, der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“ und vom Landkreis. (tho)



Foto Pressestelle Kreisverwaltung:

Unter Leitung von Peter Hans, Erster Beigeordneter des Landkreises und Vorsitzender des Kreispräventionsrates Elbe-Elster wurden bei der jüngsten Beratung im Schloss Doberlug letzte Veranstaltungsdetails für den 12. Kreispräventionstag geklärt.

# ABGEFAHREN!

## TAG DER VERKEHRSSICHERHEIT

### 12. Kreispräventionstag des Landkreises Elbe-Elster

**Verkehrsexperten**  
Anlaufstellen für  
Reaktionstestgeräte  
Kreuzungstest  
Merkmalige der Verkehrssicherheit

**Verkehrswacht**  
Reaktionstestgeräte  
Kreuzungstest  
Teil im theoretischen Führerscheinunterricht

**Führerscheinprüfung**  
Sitz der allgemeinen Führerscheinprüfung  
Grundwissenstests

Unterstützung für die Bürgergruppe Sonnewalde  
Schauplatz des Verkehrsmanagements Elbe-Elster GmbH  
Fahrtplatz zum Verkehrsmanagement Elbe-Elster GmbH  
Veranstaltung des Kreispräventionsrates Elbe-Elster  
Erste Leinwandplanung Kirchhain

# 01. Juli 2016

## 10 bis 16 Uhr

**Refektorium Doberlug  
und Außenbereich**

**Programm:**

Eröffnung des 12. KPT und Grußwort  
durch Landrat Christian Heinrich-Jaschinski

Vorträge zur Verkehrssicherheit und zu  
Fahrerassistenzsystemen mit  
anschließender Podiumsdiskussion

Gefördert von:

- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
- KREISVERKEHRSWACHT
- Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“
- Landkreis Elbe-Elster

Kontakt: Pressestelle L&EE oder [www.lkee.de](http://www.lkee.de)

Haltestelle am Veranstaltungsort: Doberlug, Pestalozziplatz (ca. 150 m Fußweg zum Refektorium)

Verbindungen im ÖPNV / **Sonderverkehr** zum Kreispräsentivtag 01.07.2016

Ort	Haltestelle	Ankunft Doberlug, Pestalozziplatz						Rückfahrt 14:00						Rückfahrt 16:00		
		Ankunft Doberlug, Pestalozziplatz			Umstieg			Abfahrt Doberlug, Pestalozziplatz			Umstieg			Abfahrt Doberlug, Pestalozziplatz		
		Linie	Ab	An	Linie	Ab	An	Linie	Ab	An	Linie	Ab	An	Linie	Ab	An
Bad Liebenwerda	Am Rösselpark	560	9:05	9:47			560	14:13	14:56			560	16:13	16:53		
<b>Elsterwerda</b>	<b>Bahnhof</b>	<b>Sonderfahrt</b>	<b>9:20</b>	<b>9:55</b>			553	14:31				<b>Sonderfahrt</b>	<b>16:05</b>			<b>16:35</b>
							579		15:19							
Falkenberg/Elster	Bahnhof	520	8:41	9:04			560	14:13	14:48			560	16:13	16:50		
		560	9:07	9:47			520	14:54	15:19			520	16:54	17:19		
Finsterwalde	Bahnhof	544	9:28	9:53			544	14:06	14:33			544	16:03	16:30		
<b>Herzberg/Elster</b>	<b>Lugstraße</b>	<b>Sonderfahrt</b>	<b>9:15</b>	<b>9:55</b>			<b>Sonderfahrt</b>	<b>14:05</b>	<b>14:40</b>			<b>Sonderfahrt</b>	<b>16:05</b>	<b>16:40</b>		
<b>Hohenleipisch</b>	<b>Mitte</b>	<b>Sonderfahrt</b>	<b>9:35</b>	<b>9:55</b>			553	14:31				<b>Sonderfahrt</b>	<b>16:05</b>			
							579		15:08							<b>16:25</b>
Massen	Finsterw. Str.	552	9:21	9:25			544	14:06	14:33			544	16:03	16:30		
		KB 544	9:28	9:53			546	14:40	14:44			552	16:40	16:44		
<b>Mühlberg</b>	<b>Busbhf.</b>	<b>Sonderfahrt</b>	<b>8:50</b>	<b>9:55</b>			<b>Sonderfahrt</b>	<b>14:05</b>	<b>15:05</b>			<b>Sonderfahrt</b>	<b>16:05</b>	<b>17:05</b>		
Schlieben	Feuerwehr	522	9:03				544	14:06	14:33			544	16:04	16:32		
		544		10:06			522	14:34	15:00			522	16:34	17:03		
Schönborn	Am Dorfplatz	560	9:38	9:47			560	14:13	14:22			560	16:13	16:21		
<b>Schönwalde</b>	<b>Schule</b>	<b>Sonderfahrt</b>	<b>8:55</b>	<b>9:55</b>			<b>Sonderfahrt</b>	<b>14:05</b>	<b>15:00</b>			<b>Sonderfahrt</b>	<b>16:05</b>	<b>17:00</b>		
Sonnenwalde	Kirche	546	8:58	9:16			544	14:06				544	16:03	16:30		
		544	9:28	9:53			546		14:54			595	16:41	16:58		
Uebigau	Schule	<b>Sonderfahrt</b>	<b>9:25</b>	<b>9:55</b>			<b>Sonderfahrt</b>	<b>14:05</b>	<b>14:30</b>			<b>Sonderfahrt</b>	<b>16:05</b>	<b>16:30</b>		
<b>Wahrenbrück</b>	<b>Friedensstr.</b>	<b>Sonderfahrt</b>	<b>9:15</b>	<b>9:55</b>			<b>Sonderfahrt</b>	<b>14:05</b>	<b>14:40</b>			<b>Sonderfahrt</b>	<b>16:05</b>	<b>16:40</b>		

# Quicklebendiger Landkreis im Querformat

## Landrat und Marketingkoordinatorin stellen neue Imagebroschüre in Herzberg vor

Die neue Imagebroschüre des Landkreises liegt druckfrisch in der Kreisverwaltung und macht ab sofort neugierig auf Brandenburgs Südwesten, „wo Preußen Sachsen küsst“. Am 9. Mai stellten Landrat Christian Heinrich-Jaschinski und Marketingkoordinatorin Janine Kauk das neue Werbeprodukt in der Kreisstadt vor. Zusammen mit Sparkassenvorstand Thomas Liebsch, Gestalterin Marion Manig und Texterin Babette Weber erläuterten sie Hintergründe und Anliegen des neuesten Marketingproduktes des Landkreises Elbe-Elster. Als Kulisse für die Präsentation wurde das Café Plätzchen in Herzberg mit seinen Inhabern Christian Graf und Nicole Thinius gewählt, die in der Broschüre ebenso vertreten sind wie elf weitere Themen mit Akteuren aus dem Elbe-Elster-Land. Sie alle sorgen mit ihren kleinen Geschichten, die für insgesamt 24 quicklebendige Stunden im Landkreis stehen, dafür, dass Elbe-Elster sympathisch erlebbar wird. „Ziel war es, ein lebendiges, authentisches und sprechendes Abbild des Landkreises Elbe-Elster zu geben. Von Anfang an war dabei Kern des Konzepts, die Menschen der Region zu Wort kommen zu lassen, denn sie können am besten von ihren Alltagssituationen, aber auch von den besonderen Seiten des Lebens in Elbe-Elster erzählen“, erläuterte Janine Kauk die Idee, die hinter dem Projekt stand. Persönlich habe sie sich sehr gefreut, dass alle Akteure, die um Mithilfe gebeten wurden, gerne mitgemacht haben und dabei ihre persönlichen Ansichten konstruktiv mit eingebracht haben. „Als Texterin hatte ich die Freiheit, in Ruhe mit den Menschen zu reden, ihnen zuzuhören und im Dialog mit ihnen ein Thema zu erarbeiten. Daraus sind dann ganz individuelle Sichtweisen entstanden“, ergänzte Babette Weber. „Ich finde, mit der neuen Imagebroschüre ist ein hochwertiges Medium entstanden, das in Text und Bild viele ‚beste‘ Seiten unseres Landkreises in einem wirkungsvollen Rahmen präsentiert. Ich wünsche mir, dass das Heft gut wahrgenommen wird und weiter dazu beiträgt, unserer Region ein markantes einprägsames Gesicht zu geben und somit hilft, ein positives Image für das Elbe-Elster-Land zu transportieren“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski. Die neue Imagebroschüre des Landkreises „Wo Preußen Sachsen küsst - Brandenburgs Südwesten“ ist in einer Gesamtauflage von 3.500 Exemplaren in deutscher, englischer und polnischer Sprache erschienen. Das 48 Seiten umfassende Heft kann bei Marketingkoordinatorin Janine Kauk ([janine.kauk@lkee.de](mailto:janine.kauk@lkee.de); Tel. 03535 46-1240) kostenfrei bestellt werden. Es ist darüber hinaus auch als E-Book-Version mit Blätterfunktion auf der Landkreis-Homepage und als barrierefreie Ausgabe verfügbar.

(tho)



Präsentierten im Herzberger „Café Plätzchen“ die neue Imagebroschüre des Landkreises v. l. n. r.: Sparkassenvorstand Thomas Liebsch, Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Marketingkoordinatorin Janine Kauk, und die Café-Inhaber Christian Graf und Nicole Thinius.

# Wie geht Mitarbeitermotivation und -bindung in der Praxis?

Antworten gab die Reihe „Erfolgsfaktor Mitarbeiter“ im „Wonnemar“



Gerlinde Grass von der Zukunftsagentur Brandenburg GmbH (ZAB) verwies auf das Unterstützungsangebot für Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch die Servicestelle Arbeitswelt und Elternzeit bei der ZAB. Gut 40 Vertreter aus Unternehmen und Institutionen waren ins „Wonnemar“ gekommen.

Zur mittlerweile fünften Veranstaltung der Reihe „Erfolgsfaktor Mitarbeiter“ begrüßte der Geschäftsführer der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH (RWFG), Jens Zwanzig, am 31. Mai gut 40 Vertreter aus Unternehmen und Institutionen in Bad Liebenwerda. Zusammen mit Co-Organisator Jean-Marie Ulrich, Teamleiter im Arbeitgeber-Service der Bundesagentur für Arbeit Cottbus, hatte er ins „Wonnemar“ Am Kurzentrum eingeladen, um verschiedene Ansätze der Mitarbeitermotivation und -bindung aus der Praxis aufzuzeigen. „Wir möchten mit unserem Veranstaltungsangebot ein- bis zweimal im Jahr ein Podium für den Erfahrungsaustausch der Unternehmen untereinander anregen und bieten dazu

Einblicke in gelungene Beispiele aus dem Arbeitsalltag der Firmen bei uns im Landkreis. Dazu laden wir interessante Gesprächspartner ein, die mit ihrem Expertenwissen unsere Zusammenkünfte bereichern“, sagte Jens Zwanzig. Diesmal stand das „Wonnemar“ als Gastgeber im Mittelpunkt. Die Lausitztherme in der Kurstadt ist ein Unternehmen der InterSPA-Gruppe, zu der zurzeit sieben Freizeit- und Familienbäder mit über 650 Beschäftigten in Deutschland gehören. Das „Wonnemar“ in Bad Liebenwerda besuchen Jahr für Jahr über 300.000 Gäste. Darüber informierte Marketingleiterin Susanne Ott, die zusammen mit Olaf Kochan, Leiter Fitness/Verwaltung, das Kooperationsmodell mit regionalen Unternehmen im Bereich

Mitarbeiter-Rabattsysteme vorstellte. Um das Thema Familienfreundlichkeit ging es im Vortrag von Gerlinde Grass von der Zukunftsagentur Brandenburg GmbH (ZAB). Sie erläuterte das neue Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz in der betrieblichen Praxis und verwies auf das Unterstützungsangebot für Arbeitgeber und Arbeitnehmer durch die Servicestelle Arbeitswelt und Elternzeit bei der ZAB. Darüber hinaus konnten die Teilnehmer Erfahrungen und Praxisbeispiele aus verschiedenen Unternehmen im Landkreis zum Thema „Mitarbeiterbindung in Elbe-Elster“ hören, um sie dann vielleicht auch im eigenen Betrieb umzusetzen. Die Bandbreite der geschilderten Praxis reichte von kleinen Aufmerksamkeiten und Geschenken über Firmenausflüge und -feste, Zuschüsse für Fitnessclub-Besuche, Firmenwagen, Handys, Darlehen, Betriebsrenten, flexible Arbeitszeiten und großzügige Weiterbildungsangebote bis hin zu Prämien für Mitarbeiter.

Der Wettbewerb um Fachkräfte und Auszubildende bleibt auch in Zukunft aktuell. Themen wie mitarbeiterorientierte Personalführung, Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen sowie Mitarbeiterbindung zum Unternehmen sind daher wichtige Fragestellungen, die auch bei uns im Landkreis Firmenlenker bewegen. Die Regionale Wirtschaftsförderungsgesellschaft Elbe-Elster mbH (RWFG EE) und der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Cottbus sowie weitere regionale Akteure wollen deshalb weiterhin Unternehmen bei den kommenden Herausforderungen unterstützen.

Im November soll es eine Fortsetzung der Themenreihe „Erfolgsfaktor Mitarbeiter“ geben, kündigten die Veranstalter im „Wonnemar“ in Bad Liebenwerda an. (tho)

# Landrat würdigte ehrenamtliche Leistungen der Senioren

## Auftaktveranstaltung für Seniorenwoche im Landkreis in Naundorf

Rund jeder fünfte Einwohner des Landkreises hat heute das 65. Lebensjahr erreicht oder überschritten. Der prognostizierte Anteil an der Gesamtbevölkerung wird bis zum Jahr 2030 sogar auf über 25 Prozent ansteigen. „Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels stehen daher gerade die Senioren in unserem Kreis im Fokus unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung“, sagte Landrat Christian Heinrich-Jaschinski am 9. Juni anlässlich der Eröffnung der 23. Brandenburgischen Seniorenwoche vom 11. bis 19. Juni im Landkreis Elbe-Elster.

Im Rahmen seiner Möglichkeiten setze sich der Landkreis beispielsweise für seniorengerechtes Wohnen, Mehrgenerationenhäuser oder alternative Wohnformen ein. „Im Rahmen des Modellvorhabens ‚Land(auf)Schwung‘ beteiligt sich die Kreisvolkshochschule mit einem Qualifikationsprojekt für ehrenamtliche Senioren. Diese sollen geschult und als ‚Lotsen‘ eingesetzt werden und so ihr Wissen zu Unterstützungs- und Beratungsangeboten sowie zur Nutzung neuer Medien an ältere Mitmenschen vor Ort weitergeben“, berichtete der Landrat in der Auftaktveranstaltung in der Gaststätte „Am Waldesrand“ in Naundorf.

Im Beisein der Vorsitzenden des Landesseniorenrates, Prof. Dr. Sieglinde Heppener, von Schliebens Amtsdirektor Andreas Polz und der Vorsitzenden des Kreissenorenbeirates, Petra Hollstein, würdigte der Landrat das vielfältige Engagement der Senioren im Landkreis: „Die ehrenamtlichen Akteure in den Seniorenvertretungen und Seniorenbeiräten erfüllen eine sehr wichtige Funktion. Sie sind nicht nur aus dem Leben der meisten älteren Menschen nicht mehr wegzudenken.

Auch für die Kommunen sind sie zu unentbehrlichen Ansprechpartnern für alle Fragen geworden, die Senioren betreffen. Nicht zuletzt werden durch den Kreissenorenbeirat die Interessen der kommunalen Vertretungen auf wirksame Weise gebündelt und unterstützt“, sagte Christian Heinrich-Jaschinski. Die 23. Brandenburgische Seniorenwoche im Landkreis sei eine gute Gelegenheit, auf dieses Engagement hinzuweisen.

Zum Dank für „besondere ehrenamtliche Leistungen in der Seniorenarbeit des Landkreises“ wurden Hannelore Schneider (Beyern), Heinz Mieth (Dubro), Frank Schmidt, Heidrun Ott und Marianne Koslowski (alle Bad Liebenwerda), Karin Risse-Gebauer (Amt Kleine Elster), Rosemarie Janußek (Oelsig), Ingrid Schicketanz (Frankenhain), Irene Hoffmann (Lebusa) und Gisela Goldfuß (Polzen) Ehrenurkunden überreicht. (tho)



Foto Pressestelle Kreisverwaltung:

Erhielten als Dank für ihr ehrenamtliches Engagement in der Seniorenarbeit Urkunden und Blumen v. l. n. r.: Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Heinz Mieth, Irene Hoffmann, Rosemarie Janußek, Ingrid Schicketanz, Frank Schmidt, Gisela Goldfuß, Heidrun Ott und Marianne Koslowski, Hannelore Schneider, Karin Risse-Gebauer und Petra Hollstein.



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint monatlich.

- Herausgeber:  
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2,  
Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>,  
E-Mail: [amtsblatt@lkee.de](mailto:amtsblatt@lkee.de)

- Verlag und Druck:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
Telefon: 03535 489-0

Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den redaktionellen Teil:  
Landrat Christian Heinrich-Jaschinski, Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho),  
Holger Fränkel - (hf), Fotos: Landkreis Elbe-Elster

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:  
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,  
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,  
[www.wittich.de/agb/herzberg](http://www.wittich.de/agb/herzberg)

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 30,00 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten oder als PDF für 1,50 EUR pro Ausgabe beim Verlag anfordern. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

IMPRESSUM

Anzeige

# Spitztalente der Kreismusikschule in Herzberg zu erleben

## Erstes Preisträgerkonzert der Bundes- und Landespreisträger im Bürgerzentrum



Die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ als Bildungsstätte war in diesem Jahr mit einem ersten, einem zweiten und sechs dritten Preisen beim Bundeswettbewerb die erfolgreichste Musikschule im Land Brandenburg und stellte mit den hervorragenden Ergebnissen einmal mehr ihr hohes qualitatives Niveau unter Beweis.“ Im Konzert der Besten in Herzberg waren zu sehen und zu hören: Nils Ertle, Percussion, Carl Schwarz, Violoncello, Leon Jonas Schulz, Akkordeon, Laetitia Pilz, Klavier, Olaf Ertle, Trompete, Romina Röck, Popgesang, Jasmin Wallmann und Paul Süß, Altblockflöte, Martin Opitz, Cembalo, Minh Anh Bui, Klavier, Marie Hauke, Klarinette, Finn Jäpel, Marimbaphon und Jonas Musiol, Popgesang. Sie brachten Beiträge für Akkordeon, Alte Musik, Klavier und ein Blechblasinstrument, Klavier und ein Holzblasinstrument, Percussion, Popgesang und Violoncello in dem kurzweiligen und etwa einstündigen „After Work“-Konzert der Kreismusikschule in Herzberg

Graun“ wird immer erfolgreicher, und so hat sich Musikschulleiter Thomas Prager im kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Einführung eines Preisträgerkonzertes für Bundes- und Landespreisträger der Einrichtung ausgedacht. Er sagte zu Beginn: „Als nachweislich beste Kreismusikschule in Brandenburg, selbst die starke Musikhochschule Potsdam und das Konservatorium Cottbus wurden überholt, haben sich von 65 gestarteten Schülern beim Regionalwettbewerb in Lübben im Januar dieses Jahres 29 für den Landeswettbewerb im März in Schwedt qualifizieren können. Elf Eleven der musisch-kulturellen Bildungseinrichtung schafften es an die Spitze Brandenburgs und vertraten das Bundesland beim 53. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Kassel zu Pfingsten“. Landrat Christian Heinrich-Jaschinski stellte nach dem Konzert fest: „Unsere jungen Musiker aus dem Landkreis Elbe-Elster haben einen unverbrauchten Blick auf die Musikwelt. Sie zeigen uns die Konzertkonzeption von morgen und eine neue, neugierige Art der Interpretation“. Man habe auch innerhalb der kommunalen Gemeinschaft und dem Kreistag ständig daran gearbeitet besser zu werden. Nun ist die Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ die beste im Land.“ Sein Dank ging an all die Musikschulpädagogen für die fachliche Begleitung und an Eltern und Familien die dahinter stehen und die Logistik meistern.

Musik vom Feinsten gab es am 9. Juni im Bürgerzentrum Herzberg zu hören und zu sehen. Die besten Solisten aus dem Landkreis Elbe-Elster waren zum Preisträgerkonzert

der Bundes- und Landespreisträger im 53. Wettbewerb „Jugend musiziert“ angereist und zeigten ihr Können. Allein daran gemessen steht fest, die Kreismusikschule „Gebrüder

(hf)

### Bekanntmachungen anderer Behörden und Verbände

Im Amt Kleine Elster (Niederlausitz) ist zum 20.01.2017 die Stelle der Amtsdirektorin/des Amtsdirektors neu zu besetzen.

Das Amt Kleine Elster (Niederlausitz) mit ca. 6.000 Einwohnern, auf einer Fläche von ca. 180 km<sup>2</sup> liegt im Süden des Landes Brandenburg im Landkreis Elbe-Elster und wurde 1992 gegründet. Zum Amt Kleine Elster (Niederlausitz) zählen die amtsangehörigen Gemeinden Crinitz, Lichterfeld-Schacksdorf, Massen-Niederlausitz und Sallgast, verteilt auf 20 Siedlungspunkte. Die Amtsdirektorin/der Amtsdirektor wird als Beamtin/Beamter auf Zeit berufen und vom Amtsausschuss für die Dauer von 8 Jahren gewählt. Die Besoldung richtet sich nach der Einstufungsverordnung des Landes Brandenburg.

Gesucht wird eine engagierte, zielstrebige, verantwortungsbewusste, belastbare, einsatz- und entscheidungsfreudige Persönlichkeit, die über die für dieses Amt erforderliche Eignung, Befähigung und Sachkunde verfügt und durch den bisherigen Werdegang umfassendes Wissen und Können und vielseitige Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung (dabei möglichst in der Kommunalverwaltung) erworben hat.

Die Bewerberin/der Bewerber sollte folgende Anforderungen erfüllen:

- Die Befähigung zum gehobenen allgemeinen Verwaltungs- oder Justizdienst oder eine den genannten Befähigungsvoraussetzungen vergleichbare Qualifikation (§ 138 Abs. 1 Satz 4 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg).
- Verwaltungserfahrungen in kleineren oder mittleren Kommunal- oder Kreisverwaltungen, verbunden mit Erfahrung in einer Führungsposition und Umgang mit kommunalen Gremien.

- Führerschein der Klasse B
- Die Bewerberin/der Bewerber muss die Voraussetzungen für die Wahl zur Amtsdirektorin/zum Amtsdirektor und zur Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit gemäß Landesbeamtengesetz in Verbindung mit dem Beamtenstatusgesetz erfüllen.
- Die Amtsdirektorin/der Amtsdirektor ist gleichzeitig Bergwerksunternehmer des Besucherbergwerks F 60. Wünschenswert sind zusätzliche Kenntnisse im Bergrecht, Wirtschafts- und Ingenieurwesen.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie ihren Wohnsitz im Amtsgebiet des Amtes Kleine Elster (Niederlausitz) oder in unmittelbarer Nähe nehmen bzw. haben.

Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, tabellarischem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, lückenlosen Nachweis der Schulbildung und des bisherigen Werdegangs sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Bewerbung Amtsdirektorin/Amtsdirektor“ bis zum 20.08.2016 zu richten an:

Amt Kleine Elster (Niederlausitz)

Amtsausschussvorsitzender

Büro des Amtsdirektors – persönlich/vertraulich

Turmstraße 5

03238 Massen-Niederlausitz

Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Sofern eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gewünscht ist, ist ein frankierter Rückumschlag beizufügen.

## Verein „Freiraum Elsterwerda e. V.“ lädt im Juli wieder zur „Woche der Vielfalt“ als Begegnungsmöglichkeit zwischen Elsterwerdaern und hier lebenden Migranten ein

Der Elsterwerdaer Verein „Freiraum e. V.“ will auch in diesem Jahr wieder einen Beitrag zum besseren gegenseitigen Kennenlernen von einheimischen Bürgern und den vor Bürgerkrieg und anderen Notsituationen geflohenen Menschen, die jetzt in unserer Stadt leben, leisten.

Dazu wird wieder eine „Woche der Vielfalt“ im Juli durchgeführt.

Den Auftakt bildet ein Konzert der Musikschule „Gebrüder Graun“ am Freitag, dem 8. Juli, auf dem Marktplatz.

Danach, am Sonnabend, dem 9. Juli, ab 14.30 Uhr, gibt es auf dem Gelände der Oberschule in Elsterwerda-West die Möglichkeit, sich am Nachmittag der interkulturellen Begegnung bei Sport und Spiel mit unseren ausländischen Mitbürgern bekannt zu machen und ins Gespräch zu kommen. Wo es Sprachprobleme gibt, werden Helfer als Dolmetscher unterstützen.

Neben interessanten und bei uns bisher wenig bekannten Sportarten, wie z. B. American Football, die vorgeführt werden und anschließend von den Veranstaltungsteilnehmern selbst ausprobiert werden können, wird es lustige Wettbewerbe für jedermann

sowie Spiel-, Mal- und Bastelmöglichkeiten für die Jüngsten geben. Auch die Freiwillige Feuerwehr von Elsterwerda hat zugesagt, für die Kinder vor Ort zu sein.

Höhepunkt des Nachmittags ist aber ein internationales Buffet mit süßen und herzhaften, auf alle Fälle leckeren Speisen aus Ländern der bei uns lebenden Migranten und aus einheimischer Küche. Kaffee, Tee und weitere Getränke werden ebenfalls angeboten. Für musikalische Unterhaltung wird gesorgt werden.

Eine weitere Veranstaltung im Rahmen der Woche der Vielfalt ist ein Spielnachmittag, der am Mittwoch, dem 13. Juli, auf dem Marktplatz stattfinden wird. Dafür wird ein professioneller Spielebus mit Anleitung durch Fachpersonal engagiert. Damit gibt es auch hier für Elsterwerdas Einwohner und Gäste die Möglichkeit, mit den ausländischen Mitbürgern „spielend“ in Kontakt zu kommen.

Als Abschluss der Veranstaltungswoche findet am Sonnabend, dem 16. Juli, auf dem Holzhof die Veranstaltung „Fair Play“ statt. Die gesamte Veranstaltung wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie

leben!“ gefördert.

Ab 14.00 Uhr beginnen die offenen Angebote mit:

- „Straßenfußball für Toleranz“ (unterstützt durch Brandenburgische Sportjugend)
- Skate-Jam (Kooperation mit Rollladen e. V. Großenhain)
- Graffiti-Workshop rund um die Themen Toleranz, Gleichberechtigung und Gender (mit Martin Jainz, Graffiti-Künstler aus Cottbus)
- Tennis-Schnupperkurs (Tennis-Center)
- Beachvolleyball (Tennis-Center)
- Trimm-Dich-Pfad

Ab 20.00 Uhr klingt der Tag musikalisch mit der Leipziger Band „The Mad iLLroy´s“ aus. Essen- und Getränkeversorgung wird garantiert, Eintritt und Teilnahme an den Angeboten ist kostenfrei. Die Anmeldung für das Fußballturnier ist ab 20. Juni möglich. Änderungen vorbehalten!

Kerstin Schenkel

Vorsitzende Freiraum Elsterwerda e. V.  
Kontakt: [www.freiraum-elsterwerda.de](http://www.freiraum-elsterwerda.de),  
[info@freiraum-elsterwerda.de](mailto:info@freiraum-elsterwerda.de),  
Tel. 0175 5214559

## 300 Musiker im Wettbewerb um den Landesmeistertitel

### Festival der Klänge am 9. Juli in Hirschfeld



Der Spielmannszug TV „Deutsche Eiche“ Hirschfeld e. V. richtet in Zusammenarbeit mit dem Märkischen Turnerbund Brandenburg e. V. (MTB) am 9. Juli 2016 ab 13.30 Uhr das Festival der Klänge unter der Schirmherrschaft des Landrates Herrn Christian Heinrich-Jaschinski im Waldstadion Hirschfeld aus.

12 Starter aus ganz Brandenburg und Berlin werden in das Schradenland reisen, um ihr Können in Marsch- und Showwettbewerben dem Publikum und der Jury darzubieten. Alle Spielleute haben sich lange intensiv auf diese Landesmeisterschaft vorbereitet. So wird den Zuschauern während des sport-

lich fairen Wettbewerbes ein farbenfrohes Spektakel bestehend aus modernen Arrangements und traditionellen Märschen und einer anspruchsvollen Choreografie geboten. Neben den Wettbewerben der Erwachsenen werden sich auch vier Nachwuchsvereine dem Publikum und natürlich auch dem international hochrangigen Wertungsgericht stellen. Vor dem offiziellen Wettbewerb werden alle Vereine von der Dorfmitte bis ins Waldstadion marschieren und einen großen gemeinsamen Zug bilden.

Wer dieses Event der Spitzenklasse nun selbst miterleben will, der begibt sich am Samstag, dem 9. Juli einfach ins Waldstadion nach Hirschfeld. Geparkt werden kann auf der alten „Jahnwiese“ Richtung Strauch, der Einlass beginnt gegen 13 Uhr und der Eintritt kostet 5 Euro, ermäßigt 3 Euro.

Fest steht schon jetzt: Das Festival der Klänge in Hirschfeld wird ein Tag voller Musik, Spannung und Gemeinschaft, den man sich nicht entgehen lassen sollte.

Weitere Informationen:

[www.tumubb.de](http://www.tumubb.de)

[www.facebook.com/turnermusikerbb](http://www.facebook.com/turnermusikerbb)

[www.spielmannszug-hirschfeld.de](http://www.spielmannszug-hirschfeld.de)

## Privilegierte Schützengilde 1718 Kirchhain N/L e. V.

- Ausrichter des VI. Niederlausitzer Böller-Treffens im Jahr 2018 -  
 Programm - Kirchhainer Schützenfest vom 15. bis 17. Juli 2016

Freitag, 15.07.2016:		12.15 Uhr	Abholen des neuen Königshauses 2016.
17.30 Uhr	Königsschießen der Jägerkompanie.	14.00 Uhr	Aufmarsch der Kirchhainer Schützengilde mit den Gastvereinen auf dem Marktplatz mit Ansprache und Kranzniederlegung.
18.45 Uhr	Eröffnung des Schützenfestes 2016 mit dem Ausbringen der Fahnen aus dem Schützenheim und Böllern mit der Traditionskanone.		Anschließend Ausmarsch zum Schützenheim und Salutschießen aus der Traditionskanone.
19.00 Uhr	Kommers des Schützenbataillons im Schützenheim mit Proklamation der Kompaniekönige 2016.	15.00 Uhr	Beginn des Schießens auf die Festscheibe.
19.30 Uhr	Öffentlicher Teil mit Gastronomie und Musik.	15.00 Uhr	Kaffee und Kuchen bei Blasmusik mit den Wehndorfer Kremsermusikanten.
Samstag, 16.07.2016:		17.00 Uhr	Siegerehrung zur Festscheibe.
17.00 Uhr	Adler- und Königsschießen der PSG 1718 Kirchhain N/L e. V.	19.00 Uhr	Offizielle Beendigung des Schützenfestes mit dem Einbringen der Fahnen ins Schützenheim.
19.00 Uhr	Öffentlicher Schützenball.		Gemütliches Ausklingen des Tages.
20.00 Uhr	Proklamation des Königshauses 2016.		
Sonntag, 17.07.2016:			Die Vereinsmitglieder der gastgebenden PSG 1718 Kirchhain N/L e. V. laden an allen Tagen herzlich ein und freuen sich auf hoffentlich recht viele Gäste.
11.00 Uhr	Sammeln der Kirchhainer Schützen am Schützenheim. Anschließend Königsfrühstück.		Wolfgang Homagk

### Bildung/Kultur

## Bildungsherausforderungen in Elbe-Elster diskutieren

Auf Fachtag in Finsterwalde Schlussfolgerungen und Handlungsbedarfe aus dem Kreis-Bildungsbericht ableiten

Mit dem zweiten Bildungsbericht wurde eine umfassende, datengestützte Analyse der lebenslangen Bildung im Landkreis vorgelegt. Jetzt geht es darum, dass aus dem umfangreichen Datenmaterial Schlussfolgerungen und Handlungsbedarfe abgeleitet werden. Eine Plattform zum Austausch über die Ergebnisse bietet ein spezieller Fachtag, der am 29. Juni 2016 in der Zeit von 14.00 bis 16.45 Uhr an der Oscar-Kjellberg-Oberschule Finsterwalde, Saarlandstraße 14, stattfindet. In sechs parallelen Arbeitsgruppen zu den einzelnen Bildungsbereichen (- Rahmenbedingungen der Bildungslandschaft Elbe-Elster; - Früh-

kindliche Bildung; - Allgemeinbildende Schulen; - Berufliche Bildung; - Weiterbildung & Lernen im Erwachsenenalter; - Non-formale und informelle Bildung) soll zunächst ein Bewusstsein für besondere Entwicklungen bzw. Auffälligkeiten geschaffen werden. Basierend darauf sollen dann gemeinsam Handlungsbedarfe identifiziert werden. Die Ergebnisse des Fachtags sollen im Anschluss dokumentiert und in den bildungsrelevanten Gremien vorgestellt werden. Darauf aufbauend gilt es, mögliche Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Am Ende dieses Prozesses sollen gezielte

bildungspolitische Maßnahmen auf den Weg gebracht werden, mit denen Herausforderungen im Bildungssektor vor Ort begegnet sowie seine Qualität gesichert werden kann. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung erforderlich: Landkreis Elbe-Elster, Stabsstelle Strategie, Prävention, Netzwerke, Bildungsbüro, E-Mail: [sophie.heda@lkee.de](mailto:sophie.heda@lkee.de); Tel.: 03535-463143. Der aktuelle Bildungsbericht und das Anmeldeformular können über die Landkreisseite im Internet (<http://www.lkee.de/Leben-Kultur/Bildung/Bildungsbüro/Bildungsmonitoring>) heruntergeladen werden. (tho)

### Fachtag zum 2. Bildungsbericht des Landkreises Elbe-Elster

<b>Termin:</b>	Mittwoch, 29. Juni 2016, 14:00 - 16:45 Uhr	15:00 - 15:45 Uhr	1. Phase Arbeitsgruppen
<b>Ort:</b>	Aula der Oscar-Kjellberg-Oberschule, Saarlandstraße 14, Finsterwalde		AG 1 - Rahmenbedingungen AG 2 - Frühkindliche Bildung AG 3 - Allgemeinbildende Schulen AG 4 - Berufliche Bildung AG 5 - Weiterbildung & Lernen im Erwachsenenalter AG 6 - Non-formale & informelle Bildung
<b>Programm</b>			Pause
14:00 - 14:10 Uhr	Eröffnung: Christian Heinrich-Jaschinski - Landkreis Elbe-Elster	15:45 - 16:00 Uhr	2. Phase Arbeitsgruppen (s. o.)
14:10 - 14:20 Uhr	Grußwort: Heinz-Wilhelm Müller - Agentur für Arbeit Cottbus	16:00 - 16:45 Uhr	
14:20 - 15:00 Uhr	Impulsvortrag: Mario Tibussek - Deutsche Kinder- und Jugendstiftung		

## 4. November: Wettbewerb für Alte Musik im Landkreis

### Bewerbungsphase für Regionalen Wettbewerb „Gebrüder Graun“ endet am 30. Juni

Die Zeit wird knapp! Nur noch bis zum 30. Juni 2016 besteht die Möglichkeit, Bewerbungen für den im Rahmen des 7. Internationalen Graun-Wettbewerbs am 4. November im Bürgerhaus Bad Liebenwerda stattfindenden Regionalen Förderpreis Gebrüder Graun 2016 einzureichen. Initiiert vom Kulturamt des Landkreises Elbe-Elster und der Sparkassenstiftung „Zukunft Elbe-Elster-Land“, haben Musiker somit die Möglichkeit, ihre gesanglichen und spielerischen Fähigkeiten vor einer renommierten Jury unter Beweis zu stellen. Neben der Förderung des professionellen Nachwuchses klassischer Musiker stehen bei diesem Wettbewerb vor allem auch

die Pflege und Popularisierung des bisher zumeist verkannten Graun-Erbes im Fokus. Solisten und Ensembles aus dem Elbe-Elster-Kreis können sich noch bis 30. Juni 2016 bewerben, um an dem renommierten Klassik-Wettbewerb am 4. November im Bürgerhaus Bad Liebenwerda teilzunehmen. Neben Originalwerken der Graun-Brüder Carl Heinrich und Johann Gottlieb sowie Stücke weiterer Vertreter der Berliner Klassik sind ab diesem Jahr zusätzlich auch ausgewählte sächsische Zeitgenossen des 18. Jahrhunderts zugelassen. Eine komplette Auflistung der zugelassenen Komponisten sowie alle weiteren Informationen zum Wettbewerb

gibt es unter [www.lkee.de/Leben-Kultur/Kultur](http://www.lkee.de/Leben-Kultur/Kultur), auf Anfrage via [kulturamt@lkee.de](mailto:kulturamt@lkee.de) oder telefonisch unter der 03535 46-5104. Die Brüder Graun zählen zu den Hauptvertretern der Berliner Klassik. Geboren im kleinen Städtchen Wahrenbrück des Elbe-Elster-Kreises, wurde Carl Heinrich Graun Hofkapellmeister in der Kapelle des preußischen Königs Friedrich des Großen. Sein Bruder Johann Gottlieb Graun war am gleichen Hof Konzertmeister und Kammermusiker mit Fokus auf die Streicher des königlichen Opernorchesters. August Friedrich, der Dritte der Graun-Brüder, arbeitete als Domkantor in Merseburg.

## Offene Bühne der Kreismusikschule heißt: Bühne frei für neue Talente

### Bauernscheune Herzberg auch 2016 Magnet zum Kennenlernen von Nachwuchskünstlern



Auf der Offenen Bühne, ausgetragen von der Kreismusikschule des Landkreises, fanden Solo- oder Gruppenauftritte ihren Platz für Musik- und Liedvorführungen.

In der Bauernscheune Herzberg im Ortsteil Grochwitz hieß es am Abend des 7. Juni wieder: „Bühne frei für neue Talente“. 12 Einzelpersonen, dazu viele extra für diesen Abend zusammengestellte namenlose Ensembles und Gruppen zeigten gemeinsam mit ihren Musikpädagogen während maximal 10 Minuten im Gesang und auf einer Vielzahl von Instrumenten ihr musikalisches Können. Einen Gewinner der Offenen Bühne gab weder

von einer Jury noch vom Publikum, denn „Die Mischung macht's“. Ob aktuelle Hits, Jazz oder Pop, Rock oder Sologesang - alle Musikstile waren willkommen. Die abwechslungsreiche Auswahl an frischen Kurzauftritten begeisterten sowohl das Publikum wie auch die Mitwirkenden. Der Kreismusikschule, ihr voran Moderator Sebastian Pöschl, war es in lockerer Reihenfolge gelungen, jungen Künstlerinnen und

Künstlern eine Bühne und die verdiente Aufmerksamkeit zu geben und sie so auf ihrem künstlerischen Weg zu unterstützen. Für die jungen Musiker aus der Region Herzberg hat sich zudem die Gelegenheit geboten, den Blick über den eigenen Bühnenrand hinaus auf ein vielseitiges innovatives Schaffen zu werfen.

Die „Offene Bühne der Kreismusikschule“ in der Bauernscheune in Herzberg ist schon zur guten Tradition geworden. Und das soll nach Auffassung von Musikschulleiter Thomas Prager so bleiben. Unter der neuen Federführung von Gesangslehrer Sebastian Pöschl, der unlängst beim 53. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Kassel mit seinem Schüler Jonas Musiol einen hervorragenden 3. Preis auf Bundesebene erringen und ersingen konnte, waren Pop- und Rockmusik, Balladen und Songwriting von Schülerinnen und Schülern der Kreismusikschule zu erleben und wurden mit reichlich Beifall belohnt. Hochkarätige Gesangsstücke, vor allem die Balladen, kamen ebenso gut an wie Gitarrensolos und Klavierstücke.

Viele sammelten ihre ersten Bühnenerfahrungen vor rund 100 Gästen. Durch Beiträge einer Schülerband von Lutz Neumann, des Saxophonensembles von Wladimir Kauter und von Popklavierschülern von Andreas Müller und Violinenschülern von Michael Spiecker, wurde der Abend zu einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm gestaltet. (hf)

## Kultur- und Veranstaltungskalender

### Mittwoch

22. Juni 2016

#### Sonstiges

19 Uhr, Finsterwalde, Restaurant „Goldener Hahn“, „Erdbeer calyptica“ - kulinarische Lesung mit 3-Gänge-Menü, Kosten zu erfragen, Anmeldung unter 03531 2214

### Donnerstag

23. Juni 2016

#### Galeriegespräch

19 Uhr, Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, mit Elke Gründermann aus Lindena und ihren Malschülern

### Freitag

24. Juni 2016

#### Musikschulen öffnen Kirchen

19 Uhr, Hirschfeld, Kirche, „Konzert zum Johannisfest“, Benefizkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für die Innensanierung der Kirche, Eintritt frei, Spenden erbeten

#### Konzert

19 Uhr, Lindena, Dorfkirche, „Musik zum Johannisfest“ mit der Kantorei Doberlug und Instrumentalmusik, im Anschluss Johannisfeier

19 Uhr, Herzberg, Botanischer Garten, „11. Herzberger Chornacht“

#### Puppentheater

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Pickelhering und seine singenden Rollmöpse“

#### Sonstiges

11:30 bis 16 Uhr, Finsterwalde, Logenhaus, drei Tango-Workshops, auch für Anfänger, 16 bis 21 Uhr, Tango-Tanzveranstaltung „Milonga“, Anmeldung und Informationen unter 03531 2306 oder [www.tango-finsterwalde.de](http://www.tango-finsterwalde.de)

13 Uhr, Rückersdorf, Besucherzentrum, Backtag mit Gebackenem aus dem Reisigbackofen

### Samstag

25. Juni 2016

#### Musikschulen öffnen Kirchen

15 Uhr, Prösen, Dorfkirche, „Musik zum Johannisfest“, Benefizkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für die Innensanierung der Kirche, Eintritt frei, Spenden erbeten

#### Radtour mit Führung

13 Uhr, Bad Liebenwerda, Naturparkhaus, Markt 20, „Storchennester“ - Radtour durch

abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks, mit Sandra Spletzer, Spende erbeten, Anmeldung bis 1 Stunde vor Abfahrt unter 035341 471594

#### Ausstellungseröffnung

11 Uhr, Sallgast, Schloss, „Geschichte von Handwerk und Gewerbe in und um Sallgast“

#### Sonstiges

10 bis 17 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, Kurs „Pflanzenheilkunde: Johannistag & Sommerkräuter und ihre Bedeutung“, Kosten: zu erfragen inkl. Versorgung, Anmeldung unter 035341 499849

13 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Wildkräuterwanderung“, Kosten: zu erfragen, Anmeldung unter 035341 499849

17 Uhr, Martinskirchen, Barockschloss, Marmorsaal, „Abend der Sinne - Mantra-Gesänge“, Eintritt: 10 Euro

18 Uhr, Lebusa, Pöppelmann-Kirche, „Romantischer Weinabend mit Orgelmusik“ mit Ingolf Walther aus Uebigau, Eintritt frei

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

### Sonntag

26. Juni 2016

#### Konzert

15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit den „Schlossberg-Musikanten“, Eintritt frei

17 Uhr, Saathain, Gut Saathain, „Percussion & Posaune - von Bach bis Bernstein“, vier großartige Leipziger Solisten präsentieren Perlen der Musik, Eintritt: 12 Euro, Kartenreservierung unter 03533 819245

#### Sonstiges

11 bis 14 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Leichte Sommerküche“-Brunch, Kosten: zu erfragen

13 bis 17 Uhr, Herzberg, Feuerwehr, „Feuerwehr zum Anfassen“

### Montag

27. Juni 2016

Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Kirschblüten und rote Bohnen“

### Freitag

1. Juli 2016

#### Musikschulen öffnen Kirchen

19 Uhr, Bönitz, Dorfkirche, „Konzert zum Lobetanz“, Benefizkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für die restauratorische

Voruntersuchung des Altars, Eintritt frei, Spenden erbeten

#### Konzert

19 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai-Kirche, Orgelkonzert „Ba&Rock - Die umtriebige Königin“, Eric Hoeppe aus Berlin spielt ein Programm quer durch die Jahrhunderte, vom Barock bis heute, Eintritt: 7 Euro, ermäßigt 6 Euro, Kinder frei

19 Uhr, Finsterwalde, Park der Kjellberg-Villa, „Sommerliche Abendmusik“ der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt: 7,50 Euro

19 Uhr, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Rhymes of an Hour“ - Konzert der Vokalgruppe „NINIWE“ aus Berlin, Eintritt: 13 Euro, ermäßigt 10 Euro

#### Puppentheater

20 Uhr, Birkwalde, Scheune hinter der Feuerwehr, „Ahoi - Achtern liegt ´ne Leiche“ Puppentheatervorstellung von Rudolf und Voland, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

### Samstag

2. Juli 2016

#### Ausstellungseröffnung

10 bis 18 Uhr, Maasdorf, neben Erlebnisgarten des Elster-Natureums, Ausstellungseröffnung „Lausitzer Kohle- und Energiegeschichte - Kohle - Wind - Wasser - Sonne“, mit musikalischer Begleitung und gastronomischer Versorgung, Eintritt frei

#### Puppentheater

15 Uhr, Birkwalde, Scheune hinter der Feuerwehr, „Hase und Igel“ Puppentheatervorstellung für Kinder ab 4 Jahren von Rudolf und Voland, Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

#### Vortrag

18:30 Uhr, Rahnisdorf, „Im Kreis“ - Hof für Kunst und Energiearbeit, „Von Brasilien, Bolivien und Peru nach Venezuela“ - Reisebericht mit Rolf Domagala, Eintritt frei, Spende erwünscht

#### Konzert

19:30 Uhr, Herzberg, St. Marien-Kirche, Brandenburgisches Sommerkonzert mit Duo Pliquet und Gast (Trompete, Orgel und Bassbariton), Eintritt frei, Kollekte erbeten

### Sonntag

3. Juli 2016

#### Musikschulen öffnen Kirchen

15 Uhr, Ahlsdorf, Barockkirche, „Sommerliches Barockkonzert“, Benefizkonzert der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ für die Restaurierung und Konservierung der Orgel, Eintritt frei, Spenden erbeten

## Konzert

15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit dem „Projektorchester der Musikschmiede“, Eintritt frei

16 Uhr, Drasdo, Kirche, „Psalmvertonungen der Romantik“ mit Werken von Max Reger, Josef Rheinberger, Albert Becker, Woldemar Voullaire u. a., dargeboten von Lea Eller (Mezzosopran) aus Würzburg und Solveig Weigel (Orgel) aus Herzberg, Eintritt frei

## Ausstellungseröffnung und Galeriespräch

15 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, „Offering“ - Installation und Zeichnung von Heesu Yoon aus Seoul und Präsentation von Kleidung und Taschen geschaffen von Miran Je aus Seoul

## Sonstiges

10 Uhr, Domsdorf, Technisches Denkmal Brikettfabrik „Louise“, „Tag des Bergmanns“, Dampftag und „7. Erneuerbare Energien-Messe Elbe-Elster“

14 Uhr, Finsterwalde - Crinitz - Finsterwalde, öffentliche Fahrt der Niederlausitzer Museumseisenbahn, 14:00 Uhr Abfahrt Finsterwalde Frankenaer Weg, 15:05 Uhr Ankunft Bahnhof Crinitz; Rückfahrt 15:20 Uhr, Kartenvorverkauf: Tourist-Info Finsterwalde, Modellbauhandlung „Lokschuppen“ Doberlug-Kirchhain

## Montag

4. Juli 2016

## Der besondere Film

17:30 und 20 Uhr, Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Straße 8, „Freunde für's Leben“

## Dienstag

5. Juli 2016

## Ausstellungseröffnung

15 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, „Offering“ - Installation und Zeichnung von Heesu Yoon aus Seoul und Präsentation von Kleidung und Taschen geschaffen von Miran Je aus Seoul

## Sonstiges

10 bis 12 Uhr, Werenzhain, Atelierhof, „Kinder treffen Künstlerin - Zeichnen mit Heesu Yoon“ - Workshop für Kinder, Kosten: 5 Euro, Anmeldung bis 30. Juni unter 035322 32797  
18 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Kräuterhonig mit Thymian. Sammeln und Ansetzen eines Hustenhonigs, Kosten: zu erfragen Anmeldung unter 035341 499849

## Mittwoch

6. Juli 2016

## Sonstiges

12 Uhr, Herzberg, Verkehrsgarten, „Fahr Rad - abersicher“, Anmeldung unter 03535 22277

## Freitag

8. Juli 2016

## Konzert

17:30 Uhr, Finsterwalde, Gasthaus Alt Naundorf, „Öffentliche Probe“ der Kreismusikschule, Eintritt frei

19:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche, „Musik für Harfe und Frauenstimmen“ mit dem Berliner Frauen-Vokalensemble und Katharina Hanstedt (Harfe), unter Leitung von Lothar Knappe, Eintritt frei, Kollekte erbeten

## Samstag

9. Juli 2016

## Konzert

13:30 Uhr, Hirschfeld, Waldstadion, 2. Festival der Klänge und 22. Landesmeisterschaft der Turnermusiker in Brandenburg und Berlin, zum Auftakt Sternmarsch und Umzug, Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

14 bis 17 Uhr, Körba, 20. Chorfest am Körbaer See, Eintritt frei

## Sonstiges

13 Uhr, Schmerkendorf, unter der alten Ulme, „Oldtimertreffen“

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

## Sonntag

10. Juli 2016

## Konzert

16 Uhr, Herzberg, St. Marienkirche, Klassisches Konzert mit Orgel, Pauken und Trompeten, mit T. Willner, Chr. Wenzel, Th. Brännich, M. Gängler und G. Noetzel, Eintritt frei, Spende erbeten

17 Uhr, Saathain, Gut Saathain, „Les Brünettes“ - vier junge, preisgekrönte a-capella-Gesangssolistinnen der Extraklasse, Eintritt: 5 Euro, Kartenreservierung unter 03533 819245

## Sonstiges

13 Uhr, Schmerkendorf, unter der alten Ulme, „Oldtimertreffen“

## Dienstag

12. Juli 2016

## Sonstiges

10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr, Hohenbucko, Grundschule, Bücherbörse

## Mittwoch

13. Juli 2016

## Sonstiges

19 Uhr, Finsterwalde, Restaurant „Goldener Hahn“, „Ja, wo laufen sie denn? - Grasgrüne

Geschichten“ - kulinarische Lesung mit 3-Gänge-Menü, Kosten: zu erfragen  
Anmeldung unter 03531 2214

## Freitag

15. Juli 2016

## Konzert

18 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Stadtkirche St. Marien Kirchhain, „Zwischentöne - Hören, Entspannen, Ruhe finden“ - Orgelmusik mit Martin Schulze, dem Fahrradkantor, Eintritt frei

## Samstag

16. Juli 2016

## Radtour mit Führung

13 Uhr, Bad Liebenwerda, Naturparkhaus, Markt 20, „Auf den Spuren des Auerhahns“ - Radtour durch abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaft des Naturparks, mit Sandra Spletzer, Spende erbeten, Anmeldung bis 1 Stunde vor Abfahrt unter 035341 471594

## Lesung

19 Uhr, Uebigau, Schlosspark, Lesung im Park, „Ein Mann eine Stimme eine Gitarre“ Debüt von Hans Jürgen Andersen aus Dresden, Eintritt: 8 Euro

## Sonstiges

11 bis 18 Uhr, Kolochau, ehemaliges Pfarrhaus, Kunst & Archiv Hans-Peter Klie, offenes Atelier

## Sonntag

17. Juli 2016

## Musikschulen öffnen Kirchen

14 Uhr, Großthiemig, Kirche, Gemeindefest und Benefizkonzert zur Restaurierung der Kirchenorgel mit der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“, Eintritt frei, Spende erbeten

## Konzert

15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit den „Original Falkenberger Blasmusikanten“, Eintritt frei

## Stadtführung

10:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Rathaus Kirchhain, Stadtpaziergang durch Kirchhain mit Elke Steinitz, Anmeldung unter 035322 4268

## Theater

18:30 Uhr, Herzberg, Botanischer Garten, Sommertheater

## Sonstiges

11 bis 18 Uhr, Kolochau, ehemaliges Pfarrhaus, Kunst & Archiv Hans-Peter Klie, offenes Atelier

**Freitag**

**22. Juli 2016**

### Theater

19:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Schlosswiese, „Das Ende vom Anfang“ - zwei irische Einakter - ein Theater auf dem Theater mit viel Musik“, Eintritt: 8 Euro, Kinder 4 Euro, Kartenvorverkauf bei der Tourist-Info Doberlug-Kirchhain

**Samstag**

**23. Juli 2016**

### Radtour mit Führung

16 Uhr, Bad Liebenwerda, Tourist-Info, „Romantische Sommerabendtour“ mit Lothar Wendt, kulinarische Genüsse und Unterhaltung garantiert, Distanz: ca. 30 km

### Konzert

19:30 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Klosterkirche, Konzert der Reihe „Mixtur im Bass“ - Orgelkonzert mit Prof. Martin Schmeding aus Freiburg im Breisgau

### Sonstiges

13 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Wildkräuterwanderung“, Kosten: 6 Euro, Anmeldung unter 035341 499849

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

**Sonntag**

**24. Juli 2016**

### Konzert

15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit den „Ronaldstädter Blasmusikanten Belgern e. V.“, Eintritt frei

17 Uhr, Doberlug-Kirchhain, Hof Nr. 14, Speicherkonzert - Sommerträume zur keltischen Harfe - Chris Lunatis singt, begleitet von Harfenklängen, mittelalterliche Zauber- und Minnelieder und mehr, Eintritt frei

**Freitag**

**29. Juli 2016**

### Sonstiges

13 Uhr, Rückersdorf, Besucherzentrum, Backtag mit Gebackenem aus dem Reisigbackofen

**Samstag**

**30. Juli 2016**

### Konzert

16 Uhr, Stechau, Schlosspark, „Brandenburgische Sommerkonzerte - Italienische Nacht“ mit Picknick im Park, kostenloser Kinderbetreuung und Höhenfeuerwerk, Karten ab 20 Euro, in allen Sparkassen-Filialen erhältlich

**Sonntag**

**31. Juli 2016**

### Konzert

15 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, Musikmuschel im Kurpark, Kurkonzert mit dem „Oldie Express“, Eintritt frei

16 Uhr, Saxdorf, Galerie im Pfarrgarten, Kleines Orgelfestival mit vier verschiedenen Orgeln, Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro

### Sonstiges

14 Uhr, Lindena, Festwiese, Kutschengeschicklichkeitsfahren

**Dienstag**

**2. August 2016**

### Sonstiges

18 Uhr, Bönitz, Kräuterhof, „Limonaden-sirup aus selbst gesammelten Kräutern herstellen“, Kosten: zu erfragen  
Anmeldung unter 035341 499849

**Ausstellungen**

bis 26. Juni 2016, Werenzhain, Atelierhof Werenzhain, „DREI“ künstlerische Positionen von Katrin Bautze (Malerei), Katja von Helldorff (Zeichnungen) und Stephanie Pfeiffer (Malerei)

bis 30. Juni 2016, Bad Liebenwerda, Tourist-Info, „Die Donnerstagsmalerinnen vom Atelier 21 in Altbelgern“

bis 3. Juli 2016, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Martin Luther - Lebens- und Reformationsgeschichte in Zinnfiguren-Dioramen“ aus dem Stadtmuseum Halberstadt

bis 3. Juli 2016, Donnerstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr, Bad Liebenwerda, St. Nikolai-Kirche, „Frauen der Reformation in der Region“ - Wanderausstellung zum Reformationsjubiläum, Workshops möglich, Informationen unter 035341 13998

bis 17. Juli 2016, Doberlug-Kirchhain, Museum Schloss Doberlug, „Gustav Weiß. Kunst im digitalen Zeitalter“

bis 31. Juli 2016, Altenau, Galerie Altenau 04, Alter Pfarrhof, „Miguel Sanoja - Skulpturen aus Venezuela und eine deutsche Biografie“

bis 31. Juli 2016, Domsdorf, Technisches Denkmal Brikettfabrik Louise, „Robert trifft Louise“

bis 7. August 2016, Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Glas- und Porzellan-Skulpturen, sowie Malereien von Elke Gründermann aus Lindena und ihren Malschülern

bis 21. August 2016 Mühlberg, Museum Mühlberg 1547, Sonderausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ Teil I

bis 21. August 2016 Doberlug-Kirchhain, Museum Schloss Doberlug, Sonderausstellung „Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses“ Teil II

bis 28. August 2016, Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, „Berufs-Bilder - Das lebendige Handwerk in Doberlug-Kirchhain“

25. Juni bis 30. Oktober 2016, Sallgast, Schloss, „Geschichte von Handwerk und Gewerbe in und um Sallgast“

2. Juli bis 28. August 2016, Bad Liebenwerda, Mitteldeutsches Marionettentheatermuseum, „Eckhard Kempin - Maler und Grafiker“ - Ausstellung anlässlich seines 75. Geburtstages

3. Juli bis 20. Juli 2016, Werenzhain, Atelierhof, „Offering“ - Installation und Zeichnung von Heesu Yoon aus Seoul und Präsentation von Kleidung und Taschen geschaffen von Miran Je aus Seoul

3. Juli bis 24. Juli 2016, Technisches Denkmal Brikettfabrik Louise, Kraftwerkshalle, „Momente voller Energie“ - Fotoausstellung des Fotoclubs „Glück auf“

9. Juli bis 19. November 2016, Doberlug-Kirchhain, Schloss Doberlug, „Seilzeitalter“ - das löbliche Gewerk der Seiler in Kirchhain und der Welt - Privatsammlung Seilerei Langmann

12. Juli bis 2. Oktober 2016, Finsterwalde, Sänger- und Kaufmannsmuseum, „Frühe Konzentrationslager in Brandenburg“ - Gedenkstätte Sachsenhausen

**Dauerausstellung**

jeden 1. Samstag, 14 bis 17 Uhr; Schlieben-Berga, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga, Straße der Arbeit 41, für Besucher geöffnet, Führungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte rechtzeitig anmelden unter 035361 416; 035361 80426 oder 035361 80319 oder info@schlieben-berga.de

**Dauerausstellung**

jeden 1. und 3. Sonntag, von 13 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr Sonnewalde, Heimatmuseum, J. G. Haussmann - ein Sonnewalder als Missionar und Pastor in Australien

## Sonstiges

Stadtkirche St. Marien, Herzberg,  
mittwochs, 16:30 Uhr,  
kleine Orgelmusik in wunderbarer Atmosphäre  
unter dem bunt bemalten Firmament des  
Kirchengewölbes, Eintritt frei

Schloss Martinskirchen,  
jeden zweiten Sonntag, 15 bis 17 Uhr,  
geöffnet, Führungen ab 15 Uhr

Feuerwehrmuseum Finsterwalde  
sonntags, 10 bis 12 Uhr,  
das Feuerwehrmuseum Finsterwalde ist  
geöffnet, Geschwister-Scholl-Straße

Fachwerkhaus Domsdorf  
mittwochs und freitags, 10 bis 12 Uhr,  
das Fachwerkhaus ist geöffnet, auch indi-  
viduelle Terminabsprachen unter 035341  
495959 möglich

### Kahnfahrt

Auf Anfrage Wahrenbrück Kahnfahrten Kontakt  
Herr Karsten Jurischka, Infos unter 035341  
23363 oder 0160 97347820

### Eltern-Kinder-Kita-Treff,

montags, 17:30 bis ca. 19 Uhr,  
Doberlug-Kirchhain, Am Markt 2, „Kinderspie-  
lecafé“, alle Interessierten können teilnehmen  
am gemeinschaftlichen Treffen, sich über  
Erfahrungen und Eindrücke austauschen, die  
Kinder können spielen und Kontakte knüpfen

### Yoga & Kunst,

freitags, 19 Uhr,  
Werenzhain, Yoga & Kunst - Zum inneren  
Künstler, Entspannungs- und Bewegungsrei-  
se für Jung und Alt, Atelierhof Werenzhain,  
Anmeldung unter 035322 32797

## Achtung!

Um den Kulturkalender übersichtlich  
zu gestalten ist es erforderlich, folgende  
Inhalte zu den Veranstaltungen  
anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte,  
Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie  
Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktions-  
schluss nicht vorliegen, wird der Termin  
nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen  
von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage  
vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de  
Telefon 03535 46-2673

nächster Redaktionsschluss:

7. Juli 2016

Veröffentlichungszeitraum:

20. Juli bis 8. September 2016

Nach Redaktionsschluss eingegangen

## STELLENAUSSCHREIBUNG



Im Eigenbetrieb Rettungsdienst des Landkreises Elbe-Elster besetzen wir schnellstmöglich unbefristet Stellen (1,0 VzE) als **Rettungsanitäter/in**

### Sie erwartet:

- Ein attraktiver Arbeitsplatz (betriebliches Gesundheitsmanagement), mit der Möglichkeit zur Weiterbildung
- Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe E 3 TVöD. Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand

### Sie verfügen über:

- Ausbildung zum Rettungsanitäter/in, bzw. Rettungsassistenten/in mit entsprechender Berufserfahrung
- Kenntnisse in fachspezifischen Rechtsvorschriften wie dem Brandenburgischen Rettungsdienstgesetz, Notfallsanitätergesetz, Rettungsdienstbereichsplan wünschenswert
- Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung
- Fahrerlaubnis Kl. C1 (bis 7,5 t) für Fahrzeuge im Rettungsdienst
- Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein

### Wir erwarten:

- Überdurchschnittliche Belastbarkeit und Konfliktfähigkeit
- Kommunikations- und Kooperationskompetenz
- Sicheres und sympathisches Auftreten

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Sollten Sie eine Rücksendung Ihrer Bewerbungsunterlagen wünschen, so legen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

**Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis zum 08.07.2016 an den:**

Landkreis Elbe-Elster  
Amt für Personal, Organisation und IT Service  
Frau Stößer  
Ludwig-Jahn-Straße 2  
04916 Herzberg/E.

E-Mail: [personalamt@lkee.de](mailto:personalamt@lkee.de)  
Telefon: 03535 – 46 1235

Christian Heinrich-Jaschinski  
Landrat